

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1900

186 (12.8.1900) Mittagausgabe 1. Blatt

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nrn. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nrn. „Courier“, Anzeiger für Landwirtsch., jährl. 1 Wandkalender, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten, Weitläufigste Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Nr. 186. 1. Blatt.

Post-Zeitungsliste 848.

Karlsruhe, Sonntag den 12. August 1900.

Telefon-Nr. 86.

16. Jahrgang.

Unsere heutige Mittwochsausgabe umfasst ein 1. und 2. Blatt, zusammen 12 Seiten.

Zur russischen Kolonialpolitik.

MKG. In der Deutschen Kolonialzeitung verweist der bekannte Kolonialpolitiker Dr. Alfred Zimmermann auf einen Allas des Jaren vom 12. Juni russischen Stils, durch welchen die geteilte Verbanung nach Sibirien überhaupt aufgehoben wird und die Strafe zwangsweiser Anseidelung daselbst nur noch für ganz wenige Fälle bestehen bleibt. Der Allas ist sowohl durch das Bestreben veranlaßt, die Hindernisse zu beseitigen, welche die Verbreitern der Kolonisation Sibiriens bereiten, wie durch die fortwährend steigende Höhe der Kosten des Verschickenswesens, um so schwerer durchführbar und um so kostspieliger wurde die Verschickung. Seit der Anlage von Höfen und Städten in Ostsibirien, seit dem Bau der transsibirischen und transbaikalischen Bahn war man zur Anlage ausgebeuteter Stappenstationen gezwungen, mußte für richtige Stapanstationen sorgen und Maßregeln gegen das Entweichen der Gefangenen treffen. Das erwies sich als überaus schwierig und kostspielig. Nicht selten gelang es ganzen Verbachertrupps, zu entkommen und das Land weitlich zu beunruhigen. Daher gestattete sich unter den obwaltenden Umständen die Anlage von Strafanstalten europäischer Art billiger. Zudem wird sich der Ruf Sibiriens nach Aufhebung der Verschickung bessern, und man kann auf rasche Anseidelung und Entwicklung dieser ungeheuren Kolonie rechnen. An Stelle der Verbannung oder Zwangsansiedelung tritt hinfort die Zwangsarbeit oder Zuchtanstalt für gewisse Zeit. In Fällen, wo fröhler ein Verurteilter seines Vermögens, seiner Familie und aller Rechte verlustig ging, sollen in Zukunft nur noch Titel, Orden, Ehrenrechte u. dergl. aberkannt werden. Auch sollen Verbrechen höheren Standes nicht mehr wie früher mit den gemeinsten Verbachern zusammengeworfen werden, sondern ihre Strafen in besonderen Anstalten abüben.

Dr. Zimmermann führt aus, daß das Deportationswesen sich in Sibirien trotz des großen Umfangs, mit dem es betrieben worden ist, und trotzdem wahrscheinlich unter den vielen auf dem Verwaltungsweg verschickten Leuten sich Mengen tüchtiger Personen befinden haben, sehr wenig benötigt hat. Ohne die Wege- und Wohnbauten der letzten Jahrzehnte, ohne die massenhafte Einwanderung freier Bauern aus den erschöpften Schwarzergeländern wäre Sibirien doch heute eine unwirtliche Wüstenland. Die wirklich brauchbaren kolonisierenden Elemente aber haben unter dem Zustrom der Verbannenen und den damit verbundenen militärischen und polizeilichen Einrichtungen sowie unter den Räuberzügen entlaufener Sträflinge schwer gelitten. Es ist daher anzunehmen, daß die in aller Stille getroffene große Reform von segensreichen Folgen für die wirtschaftliche Entwicklung Sibiriens begleitet sein wird.

Briefliche Nachrichten aus Süchina.

Bei dem „Alldeutschen Verbande“ sind am 6. August briefliche Besuche über die Lage der deutschen Kaufleute in Kanton vom 5. Juli und in Hongkong vom 6. Juli d. J., eingegangen, die durch die sie überholenden Telegramme nichts an Interesse verloren haben. Wir bemerken hierzu, daß der Schutz der europäischen Interessen bei Kanton und Hongkong und die Ueberwachung des dort ankommenden Handels der chinesischen Flotte den Engländern allein überlassen werden.

Badischer Geschichtskalender.

- (Nachdruck verboten.)
- 12. August: 1590 Markgraf Jakob III. befiehlt in der Markgrafschaft Hochberg den Uebertritt der Geistlichen und Lehrer zum Katholizismus.
 - 1682 Einrichtung des Oberschulrats.
 - 13. August: 1494 Das „Röttische Gemäch“ vom 26. August 1490 wird vom Kaiser Maximilian bestätigt.
 - 1566 Prinz Christof Gustav von Baden-Baden geb.
 - 1704 Schlacht bei Höchstädt. Markgraf Karl Wilhelm von Baden-Durlach entrinnt dem Tode durch die Geistesgegenwart seines Sattelmachers.
 - 1806 Karl Friedrich nimmt den Titel eines „Großherzogs“ an.

Der Einsiedler im Waldhause.

Autorisierte Uebersetzung des Romans von M. E. Craillon. (Nachdruck verboten.)

(69. Fortsetzung.)

Nachdem Holborn sich etwas erholt hatte, fuhr er weiter: „Sie, Herr Baron, sind von jeder ein solcher Mann gewesen und den Reichen wird es nicht schwer, ehrbar und rechtschaffen zu bleiben; es wird Ihnen deshalb kaum möglich sein, mich zu begreifen.“

„Sagen Sie mir, wie ich Ihnen dienen kann, Herr Holborn, und ich stelle mich Ihnen ganz zur Verfügung.“

„Seit ich an dieses Bett gefesselt bin, Herr Baron, habe ich voll auf Zeit gehabt, mein vergangenes Leben zu überdenken und einzusehen, daß es ein verfluchtes war. Von allen meinen Uebelthaten ist es leider nur eine, die ich auf meinem Sterbebette einigermaßen wieder gut machen kann. Eine Person, die unter dem Schutze Ihres Vorgesetzten lebte, erzählte mir von ihrer Bekanntschaft mit dem freizeitlebenden Georg Drummond.“

„Ja, den kenne ich sehr gut.“

den müssen, während an der Mündung des Hangse (Shanghai) neben den Kriegsschiffen der anderen Mächte auch deutsche Kriegsschiffe hieran beteiligt sind. Die Berichte zweier Alldeutscher aus Hongkong und Kanton lauten im Auszuge:

Kanton, 6. Juli 1900.

Hier in Kanton spielen wir Deutsche im Geschäft sowohl wie in der Gesellschaft die erste Rolle. Wir sind hier 10 deutsche Firmen gegen 7 englische und 3 französische. Trotzdem haben wir zur Zeit kein einziges Kriegsschiff hier oben, was in jeder Richtung so sehr von Nutzen wäre. Auch kann es hier jeden Tag losgehen, unter den besseren Chinesen und chinesischen Christen herrscht große Panik. Die Dampfer nach Hongkong und Malak sind direkt vollgepackt von ihnen. Die Amerikaner haben zur Zeit 2 schöne große Kanonenboote hier, obgleich hier keine einzige Firma. Ein englisches Kanonenboot ist gleichfalls hier, ein französisches wird heute erwartet, was bleibt aber das deutsche, die Interessen sämtlicher drei Nationen zusammen sind aber nicht so groß, wie die deutschen Interessen und doch sind wir hier auf den Schutz der hochmüthigen Engländer und Amerikaner angewiesen, wie beschämend! Wir alle wünschen, daß doch die Herren vom Zentrum, die der Regierung die so notwendigen Auslandsschiffe wieder geschickt haben, jetzt hier wären. Sie müßten mal mitfühlend was es heißt, hier mitten in China zu sein, 150 Europäer gegen 2 Millionen Chinesen ohne jeden Schutz, wenn wir uns Abends zur Ruhe begeben, so fragen wir uns, wird die Nacht wohl ohne Störung verlaufen, oder werden wir kämpfen müssen. Wir wissen wohl, daß wir vom Kommando des Kreuzergeschwaders zur Zeit keine Hilfe erwarten können, hat doch daselbst kaum ein Schiff frei, das als Stationschiff in Anspruch dienen kann, aber von Deutschland erwarten wir Hilfe und wenn es nur ein Hochseeschleppboot ist.

Man hat in Deutschland gegen die Flottenvorlage eingewandt, unser Handel hätte sich auch ohne eine starke Flotte entwickeln, man jetzt sieht man wie falsch diese Ansicht ist. Zur Zeit stockt der Handel in China vollständig, die Chinesen geben keine neuen Bestellungen, die Fabriken zu Haupte haben keine Arbeit und die Folge wird sein, daß sie sich genötigt sehen, die Arbeiter zu entlassen, die freilich können sich dafür danken bei ihren Führern im Reichstage, die gegen die Flotte gestimmt haben. Augenblicklich werden die Fabriken wohl noch genügend zu thun haben, denn dies Jahr verspricht ein sehr gutes zu werden, aber schon nach ganz kurzer Zeit wird der Mangel an neuen Bestellungen fühlbar werden. Hätten wir hier genügend Truppen und große Schiffe gehabt, so wäre es vielleicht möglich gewesen, den Aufstand in wenigen Tagen zu unterdrücken, aber derselbe solche Ausbreitung gefunden hätte, ob wir nun jetzt in einem halben Jahre wieder Ordnung und Ruhe haben werden, bezweifelt jeder Kenner der chinesischen Verhältnisse.

Hongkong, den 6. Juli 1900.

Der Ostasiatische Lloyd berichtet ausführlich über die Wirren im Norden, wie Sie aus den Meldungen erschen haben werden, haben die deutschen Firmen Shanghais sich einstimmig an den Admiral Ben den an n gewandt, mit der Bitte, ein oder mehrere Kriegsschiffe zum Schutze Shanghais abzukommandieren, es scheint aber als ob diese Bitte nicht erfüllt werden kann, da alle Kriegsschiffe zum Schutze Tientsins und Peking (auch indirekt für Peking) und Tientsin gebraucht werden; außer in den eben angeführten Plätzen haben wir Interessen auf dem Hangse (Hankow), ferner Ubertall an der Küste (Kochow, Swatow, Amoy), sowie in Kanton und Hongkong, wo Shanghai nicht einmal durch Abordnung von nur einem deutschen Kriegsschiff geschützt werden kann, taucht doch unwillkürlich die Frage auf, welchen Schutz würden wir Deutsche hier im Süden wohl genießen, wenn die Revolution in ganz China um sich greift, was nach Meinung von gründlichen Kennern der chinesischen Verhältnisse für sehr wahrscheinlich gehalten wird.

In Swatow sollen schon Unruhen ausgebrochen sein und Kanton hält sich nur, weil der alte Vöhung-Tschang dort am Ruder und vernünftig genug ist, einzusehen, daß es doch keinen Zweck hat, gegen die verbündeten Mächte aufzutreten; er hat in den wenigen Monaten seiner Regierung über die beiden Kwangs ca. 2000 schlechte Elemente der Be-

völkerung tödten lassen und dieses Kadalmittel hält einstweilen die Ruhe aufrecht.

Es ist nicht zu leugnen daß der deutsche Handel in den letzten Jahren enorme Fortschritte in China gemacht hat und gilt dies speziell auch von der Schifffahrt neben den regelmäßigen Dampfern der Hamburg-Amerika-Linie und des Lloyd (zusammen mindestens ca. 4 per Monat), welche den Verkehr mit Europa vermitteln, haben wir jetzt eine Menge deutscher Küstendampfer und werden binnen Kurzem auch zwei Dampferlinien regelmäßig unter deutscher Flagge haben, welche den Hangse befahren.

Erzelenz Leipzig hat wohl kaum selbst geahnt, wie bald sich seine Behauptung, der Reichstag würde es noch zu bedauern haben, keine weiteren Schiffe fürs Ausland bewilligt zu haben, bewahrheiten würde; eine bessere Beweisführung, als die gegenwärtige Lage in China sie bietet, braucht es wohl kaum, um zu demonstrieren, wie nötig es ist, daß wir bald weitere Schiffe auf diese Station bekommen; wir sind schon jetzt in der größten Verlegenheit und gänzlich wie jeder Kleinstaat, auf die Hilfe fremder Mächte angewiesen und dabei haben wir berechtigte Hoffnungen, daß sich unsere Handelsbeziehungen mit China in Zukunft noch ganz enorm ausdehnen werden, vor allen Dingen fehlt es an kleinen Kanonenbooten, welche auf dem Sitang und Hangse die deutschen Handelsinteressen wirksam schützen können.

Die Mitglieder des hiesigen deutschen Klubs haben sich telegraphisch an unseren Kaiser gewandt, um Erlaubnis ersuchend, in Anbetracht der drohenden Verhältnisse in China der englischen Regierung zur Aufrechterhaltung der Ordnung in dieser Kolonie ihre Dienste anbieten zu dürfen, worauf Majestät durch Vermittlung des Auswärtigen Amtes antwortete, daß er gern hierzu seine Erlaubnis erteile.

Darauf haben 80 Mitglieder (d. h. mit Ausnahme der Werberathen alle), darunter alle Mitglieder des Alldeutschen Verbandes, ihre Dienste angeboten, welche von dem kommandierenden General, welcher zur Zeit stellvertretender Gouverneur war, in einem für uns sehr schmeichelhaften Schreiben angenommen wurden; insofern aber kam der wirkliche Gouverneur von einer Scholungskreise zurück und lehnte unsere Unterstützung ab, da dieselbe nicht mit den Gesetzen der Kolonie in Einklang zu bringen sei, worauf die „Deutsche Kompagnie“ wieder aufgesetzt wurde! Im Falle der höchsten Noth kann man allerdings unsere Unterstützung annehmen und werden wir dann Seite an Seite mit den Engländern Leben und Eigentum zu verteidigen haben.

Auf Schutz vom deutschen Reich würden aber im Falle der Noth weder wir noch speziell die Vertragsstaaten dank der Thätigkeit unserer vorerwähnten Volksvertretung kaum zu rechnen haben!

Es ist wirklich zu bedauern, daß man nicht einen Teil des Reichstags nach Peking oder Tientsin exportieren kann, damit die Herren auf praktische Weise ihre Ansichten torrigiren.

Trotzdem die Chinesen vom Fanatismus fortgerissen, momentan keine zu beachtenden Gegner sind, so hoffe ich doch, daß es den v. unigen Mächten gelingen wird, in spätestens 6 Monaten Ruhe und Ordnung wieder herzustellen und für die begangenen Gräueltaten blutige Rache zu nehmen; geschieht letzteres nicht, so ist Leben und Eigentum in Zukunft noch weniger sicher wie bisher.

Finanzielle Rundschau.

(Originalbericht unseres Frankfurter Börsenberichterstatters.)

Das Geschäft an der Börse bleibt so still, daß die Variationen, sobald man ihnen bestimmte schwere Ursachen geben wollte, eigentlich nur im Sinne der geradezu tödlichen Stille anzusehen wären. Deshalb wäre es auch eine Täuschung, die argen Verwahrungen diesmal an der Berliner Kassabörse als das Resultat eines Waffenabranges von Angstverkäufen anzusehen. Sie sind lediglich entstanden, weil selbst kleinen Abgaben gegenüber keine Kauflust vorhanden war. Die Gründe hierfür sind für Jeden klar, welcher der Börse nicht allzu ferne steht: erstens giebt es keine Baifspartei wie früher,

Der Diener verneigte sich schweigend und verschwand.

Wenige Minuten später stand Mollh in dem Zimmer des Sterbenden; sie war seinem Rufe ohne Zögern gefolgt. Die Schreutich gebietende Nähe des Todes verschlechte jeden Gedanken an die Schlechtigkeit dieses Menschen in ihr.

„Gnädiges Fräulein“, sagte Holborn, „ich wünsche den Herrn zu sprechen, der Ihnen und Ihrem Herrn Vater unter dem Namen Georg Drummond bekannt ist. Wenn er in England ist und noch hier sein könnte, ehe ich sterbe, würde ich leichter ins Jenenseits hinüberschlummern, und er würde sich nach dieser Unterredung glücklicher als je fühlen.“

„Ja, Georg Drummond ist in England“, erwiderte Mollh.

„Ah, Sie kennen also seinen wirklichen Namen!“ murmelte Holborn.

„Vorigen Donnerstag war er in der Nähe des Schlosses; vielleicht ist er heute in der Einsiedel.“

„Wenn er heute hierher kommt, werde ich sagen, daß die Mordeung uns zusammengeführt hat. Wissen Sie, daß Georg von Drummond mich Jahre lang durch ganz Amerika gefolgt hat wie ein wildes Thier, und mich, wenn wir einander begegnet wären, vielleicht ebenso erbarmungslos getödtet haben würde, wie ein Jäger seine Beute erlegt?“

Wieder klingelte der Baron seinem Diener. Als dieser erschienen war, flüsterle er ihm einige Worte zu. Wenige Minuten später befand sich der Mann auf dem Wege nach der Einsiedel, um Georg Drummond zu holen.

„Darf ich die Herrschaften bitten, mich jetzt wieder zu verlassen, Herr Baron?“ begann Arthur Holborn wieder. „Wenn es möglich wäre, daß ich Georg von Drummond vor meinem Ende noch sprechen könnte, möchte ich meinen Athem für die Unterredung mit ihm aufsparen, für das, was ich mit ihm zu erzählen habe.“

Der Baron und seine Tochter verließen das Krankenzimmer. (Fortsetzung folgt.)

Eigentum und Verlag von F. Thiesgarten.

Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil H. Müllerspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Notationsdruck.

Notariell begl. Auflage vom 9. März 1900: 27,052 Expl.

In Karlsruhe und Umgebung über 15 000 Abonnenten.

Verleumdungs-Rufe der Badischen Presse.

welche täglich größere oder geringere Deckungsbedürfnisse zu be- friedigen hätte und sodann giebt es heute, wo nach der Meinung vieler der Abstieg beginnt, natürlich eine Kaufmeinung ganz und garnicht. Gewiß dürfte es von vielen angenommen werden, daß ab und zu noch kleine Erholungen eintreten, aber damit wird doch die Ansicht über die nicht mehr aufzuhaltende Abwärtsbewegung seinen Augenblick aufgehoben.

Andem aber unsere Erfahrungen einmal die Ansicht vertreten, daß zum Mindesten kein neuer Aufschwung statifände, jeder Stillstand aber auch in dem Effekterverkehr einen Rückschritt bedeutet, sagt sich Jeder, wie unfruchtbar es sei, heute irgendwie Papiere zu kaufen. Hierbei kommt noch keineswegs einmal die politische Situation in Betracht, welche durch die Ernennung Graf v. Walderssee zum Höchstkommandierenden augenscheinlich an pessimistischer Beurteilung noch gewonnen hat, da man gerade in der Abfindung eines so renom- mirten Militärs die Beendigung dieser Komplikation als immer un- absehbarer ansieht. Inwiefern auch noch andere Bedenken jetzt be- züglich Chinas mitzählen, ist ja handgreiflich bereits aus der Schließung belgischer Höfen zu ersehen, welche für chinesische Eisenbahnen zu arbeiten hatten, und man bedente nur, daß z. B. das Schantung Syndikat Schienenwege von 1100 Kilometer Länge im Projekt hatte. Auch den großen Esan den der bekannte National- ökonom Paul Leroy Beaulieu jetzt in den Debats veröffentlicht hat, trägt einwörtlich noch nicht zu einer günstigeren Auffassung der allge- meinen Lage bei, da doch hier zum ersten Male dasjenige klar, resp. ziffermäßig ausgesprochen wird, was man sich bei etwas Rechnen schon längst hätte sagen sollen, nämlich die ungeheuren Con- sumenten, welche China zu zählen haben wird, anders als auf dem Wege einer Anleihe, die natürlich in Europa zu machen wäre, nicht möglich sein könnte. Hierfür müßten aber doch die Großmächte dann Sicherheiten etwa in Form von zu besetzenden Küstenpreden haben und dies würde dann unzweifelhaft wieder den Reim zu neuen Verwicklungen bilden.

Im Ganzen liegen die Eisen- und die Kohlenmärkte sehr fest und wenn man auch besonders von Oberschlesien aus bedenkliche Nachrichten verbreiten möchte, so ist damit sicher nicht wider- leglich, nämlich die ununterbrochene Höhe der Eisen- und Kohlenpreise. Solange diese nicht ins Wanken geraten, was ja an der Börse wahr- scheinlich viel zu früh erwartet wird, kann von einer wirklichen Ab- wärtsbewegung am Arbeitsmarkte selbst keine Rede sein. Auch die Widerbeiwenden einzelner kleinerer Unternehmen werden mit Un- recht als die ganze industrielle Lage kennzeichnend angesehen. Zu- fälle wie Cots- oder Arbeitermangel können sehr leicht in kleineren Betrieben das gesammte Jahresresultat beeinflussen.

Das Wichtigste Ereignis der Woche bleibt wie gesagt der beherrschende Rückgang unserer Kassapapiere. Ob hieran Einrich- tungen der Berliner Börse Schuld sind, die es mit unerschütterlicher Gleichgültigkeit gestatten, daß wegen einiger tausend Mark, welche von irgend einem Papier zu verlaufen sind, Kursstürze bis 40% vorkommen, ob hieran wie gesagt jene Einrichtungen Schuld sind, wäre schon der Mühe werth in den dortigen entscheidenden Bank- kreisen genau zu überlegen. Gesehieht dies nicht und können solche Mäßen des Zufalls weiter den Werth eines Papiers ganz unrichtig bestimmen, resp. herabdrücken, so ist der Abwärtsbewegung für lange Zeit Stoß auf Stoß gesichert. Und es wird sich zeigen, daß die „Großen“, welche in diesen Dingen nur zu vornehm auf Börsen und Publikum herabbliden darunter selbst am meisten leiden.

Tages-Rundschau. Deutsches Reich.

* Wie aus Kassel gemeldet wird, wohnte der Kaiser gestern Freitag Vormittag der Feldbienenführung der gesammten Gar- nison hinter Wilhelmshöhe bei und nahm sodann die Parade ab. In Bremen fand gestern, Freitag, Nachmittag in Gegen- wart der Civil- und Militärbehörden und eines zahlreichen geladenen Publikums auf der Werts der Aktiengesellschaft „Weser“ der Stapel- lauf des Kreuzers D statt. Comteadmiral Schüdmann hielt die Laufsrede. Die Fürstin zu Juns- und Ruyphausen vollzog die Laufe und gab dem Kreuzer den Namen „Ariadne“.

Zum Werftarbeiter-Streit in Hamburg.

Hamburg, 10. Aug. Ueber den Streit der Werftarbeiter geht der „Hamburgerischen Wochenschrift“ folgende Mitteilung vom Arbeitgeber-Verband Hamburg-Altona zu: Bei der Besprechung des in Hamburg ausgebrochenen Streites der Werftarbeiter ist in der sozialdemokratischen und in einem Theile der bür- gerlichen Presse die Behauptung aufgestellt worden, daß es eine Unmög- lichkeit ist, die zur Beförderung der Truppen nach China bestimmten Dampfer der Hamburg-Amerika-Linie „Ba- tavia“, „Sardinia“ und „Aria“ auf der Werts von Blohm und Wof fertig zu stellen, nicht durch die Weigerung der Ar- beiter, die ihnen übertragenen Arbeiten auszuführen, sondern durch die vom hiesigen Verband der Eisen-Industrie veranlaßte Aussperrung von Arbeitern herbeigeführt sei. Diese Darlegung ist durchaus unzutreffend. Thatsache vielmehr ist, daß die Schlosser und Schmiede, die weder am Streit noch an der Aus- sperrung theilhaftig waren, sondern ihre Arbeit an anderen im Bau und in Reparatur befindlichen Schiffen willig verrichteten, die Arbeit niederklegten, als sie beauftragt wurden, an der Fertigstellung der obengenannten Dampfer der Hamburg-Amerika-Linie mitzuwirken. Veran- lacht ist dieses Verhalten offenbar dadurch, daß die Arbeiter wegen der ihnen bekannten, durch die öffentlichen Interessen gebotenen Dringlichkeit der Arbeit in ihrer Weigerung eine wirksame Handhabe zur Durchführung der Forderungen der Streikenden erblickten. Lediglich durch diese Arbeitsverweigerung war es nicht möglich, die Arbeit an den obengenannten 3 China-Schiffen der Ham- burg-Amerika-Linie hier fertig zu stellen. Der Arbeitgeberverband Hamburg-Altona: Dr. Oskar Mertens, Generalsekretär.

Frankreich.

Wie aus Havre gemeldet wird, ist der Ausstand der Schiffsgesellschaft beendet, nachdem sich die Ausständigen mit der Schiffsgesellschaft geeinigt haben.

Aus Paris, 10. August, wird uns geschrieben: Auf dem Bankette, das die französische Presse in der Drangerie des Tuilerienengartens zu Ehren der fremden Mitglieder des Pres- kongresses gaben, ergriff Herr Wilhelm Singer aus Wien als Präsident dieses Kongresses das Wort, um im Namen seiner Kollegen für die genossene Gastfreundschaft zu danken. Nach dem Direktor des „Temps“, Adrien Hébrard, und mehreren anderen französischen und ausländischen Rednern trat Arthur Ranc auf und enterte stürmischen Beifall mit einem Trinksprache auf Stephen Wigon, den jetzigen Gesandten Frankreichs in Peking, der seine Laufbahn als Journalist begann und einer der Gründer des Vereins der republikanischen Journalisten gewesen ist, dem Ranc jetzt vorsteht.

Antliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 18. Juli d. J. gnädigst bewegen gefunden, dem Ober- steuerkommissar Friedrich Mater in Freiburg das Ritterkreuz zweiter Klasse mit Eichenlaub höchstihres Ordens vom Jähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 30. Juli d. J. gnädigst bewegen gefunden, den nach- genannten katholischen Geistlichen, Pfarrer Eduard Wörler in Gaus- burg, Pfarrer Johann Georg Fröh in Reichenau-Derszell, Pfarrer

Gallus Biumi in Stahringen und Stadtpfarrer Julius Carlein in Pfundendorf das Ritterkreuz erster Klasse höchstihres Ordens vom Jähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 24. Juli d. J. gnädigst geruht, den Obersteuerkommissar Friedrich Mater in Freiburg auf sein unterthänigstes Ansuchen wegen vor- gerückten Alters unter Anerkennung seiner langjährigen treugeleisteten Dienste in den Ruhestand zu versetzen.

Mit Entschliegung Großh. Generaldirektion der Staatseisen- bahnen vom 24. Juli ds. Js. wurde Betriebsassistent Heinrich Pfeiffer in Freiburg zum Güterexpeditor ernannt.

Mit Entschliegung Großh. Gewerbeschulraths vom 8. August d. J. wurde dem Gewerbeschulandabiten Hermann Eckert in Heidel- berg die etatmäßige Antastelle eines Gewerbelehrers an der Ge- werbeschule in Zell i. W. übertragen.

Badische Chronik.

§§ Aus Baden, 10. Aug. Im Monat Juli 1900 wurden beim Vorhande der bad. landw. Genossenschaft 500 Unfälle angemeldet. Davon betrafen 481 die Landwirtschaft, 19 die Forstwirtschaft; von den Verletzten waren 323 Unternehmer, 68 Familienangehörige derselben und 109 Arbeiter. Die Mehrzahl der Verletzungen, nämlich 254, wurde verursacht durch Herabstürzen von Heu- und Frucht- speichern, von Leitern, Treppen usw., durch Herab- und Umfallen von Gegenständen, 166 Unfälle ereigneten sich beim Fahren und beim Umgang von Zug- und Nutzhieren. 15 Unfälle hatten den Tod des Verletzten zur Folge. In 177 Fällen wurden durch Ver- schädete Renten und andere Entschädigungen erstmals festgestellt, in 293 Fällen wurden Renten abgeändert, in 114 Fällen erfolgte die Einstellung der Renten wegen Wiederherstellung der Renten- empfänger. In 32 Fällen wurde die Bewilligung einer Rente ab- gelehnt. Durch Tod schieben 20 Personen aus dem Rentenbezuge aus.

* Mannheim, 10. Aug. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich heute Vormittag am rechtsseitigen Redarvorland oberhalb des Boot- hauses der „Amicitia“. Die Firma Hufschlegel & Schmidt in Lud- wigshafen läßt dort mittels Elevators Kies für die Stadtgemeinde aus und laufen die Rippwagen auf einer Hochbahn. Heute Vor- mittag stieß nun ein beladener Wagen auf einen stillstehenden mit folger Festigkeit auf, daß durch den Zusammenstoß das Gerüst der Hochbahn zusammenbrach und die Wagen samt drei Arbeitern herabstürzten. Ein vierter konnte sich noch durch einen Sprung recht- zeitig retten. Von den herabgestürzten Arbeitern erlitten zwei schwere und der dritte eine leichtere Verletzung und mußten alle drei nach dem Allg. Krankenhaus verbracht werden. Der am Schwersten ver- letzte Arbeiter heißt Adrian Kammeib und ist in der Pfalz wohn- haft. Ferner sind die Namen der in Mitleidenschaft Gezogenen: August Volk (20 Jahre alt), Eduard Krüger (18 Jahre alt) und Leo Horn (24 Jahre alt), sämmtlich Tagelöhner aus Leimersheim (Pfalz).

* Mannheim, 10. Aug. Wirth Nikolaus Krämer „zur Ein- tracht“ in Feudenheim begab sich heute Vormittag zur Konjulation zu einem in der Parkstraße dahier wohnenden Arzte. Noch ehe eine solche bewerkstelligt werden konnte, wurde Krämer im Wartezimmer von einem Herzschlag befallen und verschied alsbald.

* Mannheim, 10. Aug. Wegen erschwerter Körperverletzung wurden gestern ein zärtliches Mädchen, Ehefrau und Stiefsohn, zu 14 Tagen Gefängnis verurtheilt. Der Maurer Oskar Rudolf in Wallstadt hatte im Juni d. Js. seinen Stiefvater Paul Loh 1 mit einer Hade darauf auf den Kopf geschlagen, daß die Hade abbrach und Loh zu Boden stürzte. Als er sich wieder erheben wollte, schlug ihn seine eigene Frau ebenfalls mit einer Hade, bis er abermals zu Boden stürzte.

* Mannheim, 10. Aug. Einen traurigen Anblick gewährte gestern vor der Strafkammer ein junger Mann, der als Zeuge in einem Fall geladen war, bei welchem sechs Burschen im Alter von 19 bis 23 Jahren auf der Anklagebank saßen. An zwei Krüden bewegte sich der Bedauernswerthe zum Saal herein. Er ist ein Dnper des Meßers, das ihm zum Krüppel gemacht hat. Als ganz Unbe- theiliger hatte er bei einer Kauferei vor der Würe einer Wirth- schaft gestanden. Blödsinnig fiel er demüthlos zu Boden. Er hatte einen Stich ins Gesicht erhalten. Die Verletzung war fürchterlich. Der Hüftknochen war ca. 10 Cm. lang und ging durch die Dehnung des Hüftknochens bis zur Harnblase. Diese war geschnitten und der Hüftknochen durchschnitten. Tagelang schwebte der Mann, es war der 21. Jahre alte Spengler Wilhelm Nägele in höchster Lebensgefahr. Die Folgen der Verletzung sind schwer. Das linke Bein ist für jede Bewegung untauglich geworden. Schlaf und bewegungslos hängt der linke Fuß herab. Es wäre nach Ansicht des Gerichtsarztes besser gewesen, wenn Nägele den linken Fuß und den linken Unterschenkel verloren hätte, dann hätte ein künstlicher Ersatz eine bessere Fort- bewegung ermöglicht als es so der Fall ist, wo Nägele stets auf Krücken angewiesen sein wird. Die Erwerbsfähigkeit des Verletzten ist dauernd um 50 pCt. herabgemindert. Von den Kaufholden will natürlich keiner gefesselt haben. Das Gericht verurtheilte 4 der Angeklagten zu je 8 Monaten, 2 zu je 1 Monat Gefängnis, von welcher Strafe auch noch die Untersuchungshaft abgezogen wird.

* Heidelberg, 10. Aug. Der in wissenschaftlichen Kreisen als hervorragender Geologe bekannte Professor Sauer an hiesiger Uni- versität hat, seinem Vernehmen nach, einen Auf nach Stuttgart als Professor der Geologie und Mineralogie, sowie als Vorstand an der dort neu errichteten geologischen Landesanstalt erhalten. Wie uns mitgeteilt wird, gedenkt Herr Professor Sauer den ehrenvollen Ruf anzunehmen.

* Tauberbischofsheim, 10. Aug. Der 18. Badische Feuer- wehrtag, der in den Tagen vom 11.—13. August hier abgehalten wird, hat heute hier begonnen. Die Stadt ist festlich geschmückt. Auf dem Festplatze sind für 3000 Personen Sitzplätze hergerichtet. Der Landesausschuß, — 12 Mitglieder desselben sind bereits heute eingetroffen — ist Abends 8 Uhr zu einer Sitzung zusammengetreten, in der jedoch nur innere Angelegenheiten berathen wurden. Morgen früh 9 Uhr findet die Eröffnung der Ausstellung statt. 13 Aus- steller von Baden, Württemberg und der Schweiz sind vertreten.

* Bruchsal, 10. Aug. Im sog. Marmoraal des hiesigen Schlosses waren früher über den Eckmanns Bildnisse des Kaisers Franz I. und der Kaiserin Maria Theresia in reicher Studumrahmung angebracht. Diese Bilder wurden im Jahre 1886 nach Karls- ruhe verbracht, um einer Restauration unterzogen zu werden und wurden in der Folge im Großh. Schlosse dortselbst aufgehängt. Das Fehlen dieser Bilder, welche für den Gesamteindruck des herrlichen, sonst ja geradezu unversehrt erhaltenen Saales unentbehrlich sind, und an deren Stelle jetzt die roh verputzte Wand dem Beschauer entgegenstarrt, ist von allen Freunden unseres gerade in der Ausschmück- ung der Prunkräume unvergleichlichen Schlosses stets sehr schmerz- lich empfunden worden. Wie die „Arch. Ztg.“ nun vernimmt, hat S. Königl. Hoheit der Großherzog bestimmt, daß von diesen Bildern gute, den Originalen gleichkommende Kopien durch einen tüchtigen Karlsruher Künstler angefertigt und nach der Renovation des Schlosses an der alten Stelle angebracht werden sollen. Diese hoch- herzige Entschliegung unseres kunstsinnigen Landesfürsten wird ge- wiß in allen kunstverständigen Kreisen mit großer Freude aufgenom- men werden und wird als eine gute Vorbedeutung für die Renova- tion des Schlosses betrachtet, für welche von den Landständen eine erste Baurate von 100 000 Mark genehmigt ist.

△ Baden-Baden, 10. Aug. Eine große Zahl von Theilneh- mern an der gegenwärtig in Heidelberg stattfindenden Versammlung der „Astronomischen Gesellschaft“ unternahm heute einen Ausflug nach unserer Väderstadt. Dieselben trafen Nachmittags hier ein und vereinigten sich alsbald im Restaurations- und Konversations- hause zu einem Festessen, an welchem auch die Herren Kurdirektor Weber und Bürgermeister Pfeifer theilnahmen. Später wurden die Sehwürdigkeiten der Stadt besichtigt und Abends veranstaltete das Kur-Komitee zu Ehren der Gäste eine Italienische Nacht, zu der sich die Theilnehmer am Ausfluge vollständig eingefunden hatten. Die Herren waren von ihrem hiesigen Aufenthalt außerordentlich befreit.

△ Aßern, 10. Aug. Herr Geistl. Rath Dehan Dr. Bender in Sasbach wird sich mit Herrn Stadtpfarrer Halbig, der sich bester geistiger und leiblicher Gesundheit erfreut, auf einige Zeit zur Er- holdung auf den Plattig begeben.

r. Oberriederbach (A. Waldkirch), 10. Aug. Der hiesige Hof- bauer und sehr geachtete Bürger Hugo Duffner wollte gestern Abend von seinem Heuspeicher den herunterschleppen, als er plötzlich ausglitt und durch das Tennenloch auf den harten Scheuerboden herunter- stürzte, was seinen sofortigen Tod herbeiführte. Erst vor kurzer Zeit erlitt auch seine Frau einen Unfall, indem sie mit ihrem Koch- barn nach Esch fahren wollte. Auf unangefahrter Weise schenkte die Pferde, wodurch die Insassen umgeworfen wurden und die Frau Duffner 2 Rippen gebrochen hatte.

* Freiburg, 10. Aug. Der erledigte 5. Kreisbezirk Freiburg wurde dem Kammergemeindevorstand von Karl Abel, definitiv über- tragen. Durch das am 8. d. M. erfolgte Ableben des Kammerge- meindevorstehers Adolf Hamburger in Mellingen, 2. Bezirk Stodach, wird eine weitere Stelle zur Bewerbung ausgeschrieben werden.

* Willingen, 10. Aug. Ueber den gestern gemeldeten Anschlag auf ein Mädchen berichtet der „Schwarzwälder“ noch folgendes: Seit einiger Zeit weilt die Frau (eine geb. Wilhelmine Reute von hier) und die 15- jährige Stieftochter Christine des Ingenieurs Heinrich Louis Huber aus Baden in der Schweiz hier zu Besuch. Der 36 Jahre alte Huber, welcher demnächst eine Stellung in Lunville antreten sollte, war seit letzten Dienstag ebenfalls hier. Am Mittwoch Abend wollte er, nachdem er sich vorher recht unglücklich gezeigt, die Reise nach Lunville antreten. Abends gegen 9 Uhr begleiteten ihn seine Frau, Fräulein Paas und seine Stief- tochter von der „Lunville“ aus nach dem Bahnhof. Erstere zwei gingen voraus, Huber mit seiner Stieftochter kam eine Strecke hinteran. Als die Vorausgehenden einen Schuß trafen hörten, kehrten sie um und fanden in der Nähe der Gutsauskapelle Christine mit einer Schuß- wunde im Halse auf dem Boden liegen. Sie wurde nach der „Lunville“ gebracht und schnell ärztliche Hilfe gerufen. Huber hatte den Schuß auf das Mädchen abgegeben und ging dann flüchtig. Nach dem ersten Hörte man noch einen zweiten Schuß und wurde deshalb angenommen, Huber habe sich selbst erschossen; er konnte aber nicht aufgefunden werden.

Die hiesige Gendarmerie und Polizei durchsuchten nun die Umgebung des Bahnhofes eifrig, jedoch erfolglos. Erst am anderen Morgen fand man bei der Reparaturwerkstätte den Revolver der noch mit 4 Patronen ge- laden war. Da die Nachforschungen hier ohne Erfolg waren, so wurde die Gendarmerie der Umgegend telegraphisch benachrichtigt. Huber kam nun auch nach einigen Stunden auf die Nachricht in Donaueschingen, verlangte Unterkunft und wurde dabei von der dortigen Gendarmerie fest- genommen. Gestern Mittag wurde er hierher transportiert. Er hatte den zweiten Schuß, welchen man hörte, auf sich selbst abgegeben und er- hielt dabei rechts am Kopf einen Streifschuß. Nach der Hant war Huber zu Fuß nach Donaueschingen gegangen. Vom Großh. Herrn Bezirksarzt wurde festgestellt, daß das Mädchen durch den auf dasselbe abgegebenen Schuß eine starke Halswirbelsäulenverwundung erlitten und Gefahr für dessen Leben vorhanden ist. Unbefriedigende Familienverhältnisse dürften wohl der Grund dieses traurigen Vorkommnisses sein.

h. Todtmoosau, 10. Aug. Ein sehr loyaler Vorgefetzter ist Herr Oberst Hoffmeister, derzeitiger Kommandeur des 4. ostafrikanischen Infanterieregiments. Nicht allein, daß er im Jahre 1897 seinen ehemaligen Burschen Wihl. Junteller hier 2 Mal besuchte, sondern vor seiner Abreise nach China sandte er ihm noch sein Bild von Berlin aus mit der Widmung: „Vor meiner Abreise nach China will ich Dir, treue Seele, noch Adieu sagen. Nimm dieses Bildchen und bleibe brav.“

□ Straß, 10. Aug. Herr Minister von Brauer traf heute Vormittag 11 Uhr hier ein, um der Reichsthaler Gewerbe- aus- stellung einen Besuch abzustatten. Se. Excellenz beweilte längere Zeit in der Ausstellung und sprach sich dem Ausstellungs-Komitee gegenüber sehr anerkennend aus. Die Abreise erfolgte 1/2 2 Uhr.

Badener in China.

△ Airlach (A. Bruchsal), 10. Aug. Unter den Kriegsfrei- willigen, welche die Expedition nach China mitmachen, befindet sich auch ein junger Mann aus Airlach, Namens Franz Heiler, Sohn des Fabrikarbeiters Valentin Heiler.

△ Iffezheim, 11. Aug. Von hier sind zwei Bürgeröhne nach China, der Musikler Stephan Rehrtes, Sohn des C. Rehrtes, Nembahnverwalter beim Internationalen Club in Baden-Baden, und Musikler Bernhard Jakob, Sohn des Landwirths Stephan Jakob. Beide sind erst im letzten Späthier beim Militär eingezogen.

Aus den Nachbarländern.

* Speier, 10. Aug. Bei einer von der Polizei vorgenommenen Visitation gelangten nicht weniger als 5 Wäckermeister von hier wegen mindergeringlichen Brodes zur Anzeige.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 11. August. * Die 200 Gewerbetreibenden des Großherzogthums Baden, welche sich mit staatlicher Beihilfe nach Paris zur Weltausstellung begeben, werden in der nächsten Zeit ihre Reise antreten. Um die Leute vor irden Erfahrungen und vor Ausbeutung seitens gewissen- loser Pariser Casuarier zu bewahren, hat das Großherzogliche Ministerium des Innern mit dem Reisebureau Schiff in Baden- Baden ein Uebereinkommen getroffen, dahingehend, daß die Gewerbe- treibenden vor ihrer Abreise zu besonders ermäßigten Preisen Arran- gements für Wohnung (mit oder ohne Verpflegung) in Paris treffen können. Bei Anknunft in Paris finden diejenigen, welche sich an- melden, Unterkunft reserviert.

§ Anthropometrische Körpermessungen. Bei dem Großh. bad. Landesgefängnisse in Bruchsal sind nunmehr die erforderlichen Einrich- tungen zur Vornahme anthropometrischer Körpermessungen und Aufnahmen gerichtlicher Photographien nach dem System Bertillon getroffen und es das mit dieser Aufgabe die nächste Zeit ausschließlich betraute Per- sonal eingestuft. Die Ergebnisse des neuen Identifikationsverfahrens werden jenseits der bei dem Polizeipräsidenten Abtheilung 4 in Berlin be- findenden Centralstelle (Erkenntnisdienste) mitgeteilt und dortselbst, wie alle aus der übrigen deutschen Staaten und dem Auslande, insbesondere Frankreich, Rußland, Schweiz, Oesterreich-Ungarn, einlaufenden gleich- artigen Mittheilungen zur Verwerthung im einzelnen Falle aufbewahrt. Finden sich bei der genannten Stelle den eingehenden gleiche Marken vor, so wird die Messstelle in Bruchsal über den hierdurch erbrachten Identifikationsnachweis verständigt. Auf Antrag wird auch die Berliner Central- stelle bezüglich einer gemeinsamen Person an eine oder mehrere Auslands- kontrolstellen Anfrage ergehen lassen. Die praktischen Erfolge des Ver- fahrens sind nach Mittheilung des Königl. Polizeipräsidenten in erfreu- lichen Ausmaß begriffen und ist namentlich auch infolge des interna- tionalen Austausches der Messergebnisse in dem neuen Identifikationsver- fahren eine wirksame Waffe gegen das Verbrechertum zu erblicken. Die vorläufige Befragung der Messungen und photographischen Auf- nahmen auf eine einzige Station im Lande und deren beengte räumliche Verhältnisse machen die Anwendung des Verfahrens für die Regel nur in den Fällen angängig, in denen gemohnheitsmäßig verbrechert

Freien eine gemeine Gefahr für die öffentliche Sicherheit besorgen läßt (Zwischen, Läden, Hoteliers gefährliche Einbrecher Hochstapler, gewöhnlich schändliche Genußgüterverbrecher) und deshalb eine unumstößliche Feststellung der zweifelhaften Personidentität dringend geboten erscheint. — Was demselben Grunde werden die Polizeibehörden nur ganz ausnahmsweise in besonders wichtigen Fällen eine genehmigungspflichtige polizeiliche Delinquenzen (Pekun und Landstreicherei) — anthropometrischen Messung unterziehen lassen. — Der erster Einschreitung des Rechnerfahrens auf wichtige Fälle von allgemeiner Bedeutung wird auch dem vierzulaube bestehenden Roburistik ausreichend genügt werden.

Wie muß die Wohnung übergeben werden? Diese Frage ist für Ausgehende vom Reichsgericht folgender Weise festgelegt worden. Wenn es in den Mietverträgen heißt, daß der Mieter die Wohnung so zu übergeben habe, wie sie von ihm übernommen worden sei, so ist immer mit dem Zusatz zu verstehen, „soweit sie nicht durch ordnungsmäßigen Gebrauch abgenutzt oder abgewohnt ist.“ Der Mieter hat nur allein durch „unpflegliche“ Behandlung verursachten Schäden zu ersetzen. So hat er unter Anderem abgerissene oder mit Schmutz oder Fettflecken besudelte Tapeten reparieren und zerbrochene Fensterscheiben wieder herstellen zu lassen, verlorene Schlüssel müssen durch neue ergänzt werden. Dagegen hat er für abgelassene Dielen, durchgebrannte Ofenrohre, zerplatzene Ofenplatten, schadhafte Schloßer und Türschlösser nicht aufzukommen. Nur wenn sie durch gewaltsames oder fahrlässiges Behandeln ruiniert oder beschädigt worden sind, muß sie der Mieter in Stand setzen. Der Mieter hat die Wohnung vollkommen zu räumen und die Schlüssel dem Vermieter oder Hausmeister zu übergeben. Solange er dies nicht getan, steht er den Mietvertrag fort und muß den Mietpreis weiter bezahlen. Ferner hat der Mieter beim Auszuge die Wohnung gereinigt, d. h. befenset zu übergeben. Eine besondere Reinigung von Fensterscheiben, Türen und Wänden muß nicht vorgenommen werden.

Ausflug. Gestern Vormittag kurz vor 10 Uhr sind etwa 70 Teilnehmer des 3. St. in Heidelberg tagenden internationalen Astronomienkongresses mittels Sonderzug nach Baden-Walden hier durchgefahren.

Die Königskinder. Die gestrige erste Aufführung des Märchenstücks „Die Königskinder“ im Apollotheater wurde von den kleinen, munteren Darstellern durchweg mit Interesse gefolgt. Das von ca. 80 hiesigen Schülern und Schülerinnen vorgeführte Stück bietet in seinen 6 Bildern: „Am Fenster“, „Die Nacht der Bäume“, „Der Bauerbräutigam“, „Bergheimkehr“, „Die Niesenbesieger“ und „Die Erlösung“ eine Fülle von romantischen und humoristischen Szenen, Tänzen und Gesängen, daß jeder Zuschauer, ob alt oder jung, befriedigt den Saal verläßt. Dem Verfasser des Märchenstücks, Herrn Wohl-Prant, wäre zu wünschen, daß ihm durch zahlreicheren Besuch der gebührende Lohn für seine aufwendete große Mühe zu Theil würde. Wiederholungen der „Königskinder“ finden statt am Sonntag Nachmittag 4 Uhr und Abends 8 Uhr. Die Nachmittagsvorstellung ist vornehmlich für die Jugend bestimmt.

Nationalkongress. Gestern Abend fand im Kolosseum-scale das erste Konzert des österreichisch-ungarischen Danaer- und Herren-Orchesters „Ratoci“ statt. Die Musiker machten sowohl durch ihre Köstlichkeit wie in der Handhabung ihrer Instrumente eine lebhaften Eindruck und fanden ihre Vorträge bei dem ziemlich zahlreichen Publikum großen Beifall. Die 15jährige Eugenie Sadoni stellte durch ihre liebliche Stimme die Juchser zu besonderen Aufmerksamkeiten, ist auch die jugendliche, stimmbegabte Sängerin in ihrem Auftritte zur Zeit noch etwas ängstlich, so wird sie doch bald bei den sie unterstützenden Mitwirkenden eifolgreiche Fortschritte machen. Sämtliche Musikstücke wurden schön und temperamantvoll ausgeführt. Aber einige genutzte Stunden bei angenehmer Streichmusik verleben will, veräume nicht, heute (Samstag) Abend das zweite Konzert des Orchesters „Ratoci“ im Kolosseum zu besuchen.

Frederik Petrus. Bei einem Schreiner in der östlichen Kaiserstraße bestellte ein Herr in der Leopoldstraße ein Stück Möbel, das nach Vereinbarung 90 Mk. kosten und am 1. ds. Mts. geliefert werden sollte. Der Schreiner holte sich auch bei dem Besteller in 3 Abteilungen 50 Mk. Voranschlag, angeblich um Material zu diesem Möbelfabrik zu kaufen. Gelfert hat der Schreiner aber nicht, auch das Rohmaterial hat er nicht gekauft, wohl aber ist er mit den 50 Mk. Voranschlag von hier ver付et.

Zurück, 10. Aug. Zu den schönsten und angenehmsten Aufenthaltspunkten gehört jetzt unbestritten die an der Stuppericher Straße gelegene, von Herrn Bierbrauer Joh. Bauer dahier ganz neu errichtete Barrenwirtschaft „zur guten Quelle“, welche eine prächtige Aussicht auf den Thurmberg bietet. Die Bedienung durch Herrn Bauer läßt absolut nichts zu wünschen übrig. Auf die Küche welche kommt wieder ein ausgezeichnete Stoff Märzen-Exportbier zum Ausschank. Auch findet am Kirchweihsonntag und Montag wieder allgemeines „Pfäferschützenfest“ statt, wobei von den Kindern, wie dies schon einige Mal der Fall war, über 1 Zentner Pfäferschützen aufgefressen werden dürfen. Die Wirtschaft ist ganz nahe bei der Stadt gelegen.

Frauenabst. 10. Aug. Dem Wohlthätigkeits- und So in erster, welches bevorstehenden Sonntag, den 12. ds., am Nachmittag und Abend hier selbst zu Gunsten des Badischen Frauenvereins stattfindet, wird überall mit größter Spannung und regem Interesse entgegen gesehen. Und da sich bewährte Kräfte in den Dienst der guten Sache gestellt und namentlich die Damen nicht geizig haben, mit liebenswürdiger Bereitwilligkeit auf die Idee des Festes einzugehen, so verspricht dasselbe allerdings ein sehr hübsches und reizvolles zu werden. Das Fest selbst findet statt unter dem Protektorate J. Egg. der Frau Generalin von der Ofen-Sachsen und wird mancherlei schätzenswerthe Veranstaltungen aufweisen. Ein exquisiter Sekt-Bavillon steht unter dem Präsidium v. J. Durchl. der Prinzessin Salome-Salom und von Frau Kessl Wobler, welche zugleich, unter Mitw. von Frau Lörjörfer Fischer, Frein v. Falkenstein und einer Anzahl anmuthiger junger Damen aus den besten Kreisen ihres Landes wachen werden. Eine feine Konditor-Wude ist dem Präsidium von Frau Reichsamt Dr. Friedberg unterstellt. Im Prinsalons präsidiert das Präsidium von Frau Reichsamt Dr. W. K. mit den Damen Fr. v. D. Ofen, Fr. Surmont und Fr. K. Die vielbeliebte Lombola und der nicht minder gern erprobte „Krauswelsch“ unterliegen Fr. A. Wobler, welcher Herr W. Wobler, Präsident der Teilon-Ausstellung in Paris, seine Mühe zur Verfügung stellt. Der hier in Badillon sodann ist der Generaldirektion des Herrn von Falkenberg anvertraut. Wer aber glauben sollte, mit der Aufzählung dieser Herrlichkeiten hätten die am Sonntag in Frauenabst. wintenden Genüsse schon ihr Ende erreicht, der würde sich nicht wenig täuschen. Unter Leitung eines ganz außerordentlich hochberühmten Professors, der seinen Namen nur aus übergroßer Bescheidenheit nicht verrathen wissen will und veranstaltet von den Kurgästen des „Klosterhofs“, werden die höchsten Ueberrassungen dieses und früherer Jahrschunde vorgeführt werden. Wir denken davon unter dem Siegel der Verschwiegenheit an: die flammenden Drillinge, das Mondfals, ein Paritätenkabinett, cc., dabei bengalische Beleuchtung des Klosterhofs. Des weitern aber wird draußen ein Schiffszirkonstiel die Jahrgäste anlocken, eine Schießwude wird die

Sachsen inre-fürn und ein 20 Meter großer Lanzhobel im freien dürfte ansern viel Anziehungskraft zeigen. Für Musik ist hinreichend vorgesorgt. Ein Doppel-Konzert sogar findet statt seitens der Kapelle der Gillingen Unteroffizierschule und einer echten italienischen „Mandolin-Kapelle“. Am Abend wird ein großes Feuerwerk und die Beleuchtung der Ruine dazu beitragen, dem Fest einen prächtigen Abschluß zu geben. Da das Fest bei jeder Witterung stattfindet — es ist für regenfeite Mäumlchkeiten gesorgt — und bei Abstempefung der Fahrtrikette an der Kasse des Festplatzes die einfachen Einfahrtbillets der Altbahnbahn auch für die Rückfahrt gelten, so darf wohl Sonntag in Frauenabst. ein zahlreicher Besuch von allen Seiten und ein frohbelegtes Treiben erwartet werden.

Handel und Verkehr.

Im Vom Bäcker Ostmarkt, 10. Aug. Der heutige Obstmarkt war bis jetzt einer der bestbesuchten, sowohl seitens der Obstverkäufer als auch der Obsthändler. Die Preise stellten sich wie folgt: Äpfeln, lauer, per Korb 1,70—2,00 Mk.; Frühweischgen per Korb 2,00—3,00 Mk., per Zentner 12 Mk.; ausgefahren 415 Zentner, ver付t nach Meiningen, Bielefeld, Hamburg, Jülich, Konstanz, Ulm, Stuttgart, Bremen, Köln, Elberfeld, Hagen, Augsburg, Gelsenkirchen, Ostfriesland, Duisburg, Bochum, Leipzig, Berlin, Dortmund, Heidelberg, ver付t nach 1,40 Mk., per Zentner 14 Mk., ausgefahren 23 Zentner, ver付t nach 1,40 Mk. und England. Birnen per Korb 0,70 bis 1,80 Mk., ausgefahren 100 Zentner, ver付t nach Hannover, Forstheim, Berlin, Weiskhofen, Winterthur. Äpfel per Korb 0,80—1,90 Mk., per Zentner 6 Mk., ausgefahren 30 Zentner, ver付t nach Stuttgart, Weiskhofen, Konstanz, Ulm. Pfäferschützen per Korb 0,60—1,20 Mk., per Ztr. 6,50 Mk., ausgefahren 95 Ztr. ver付t nach St. Gallen, Forstheim, Meiningen, Leipzig, Hamburg; Meinelde per Korb 1,60—2,00 Mk., per Ztr. 8 Mk., ausgefahren 45 Ztr., ver付t nach St. Gallen, Forstheim, Berlin, Bochum, Winterthur, Hannover, von Station Mühl am 8. August ver付t ver付t; Ganze Wagenladungen 1 Stck, Stükgutwagen 7 Stck, Gesamtgewicht 19.690 Kilogramm.

Bäht, 10. Aug. Frühmarkt. Heidelbeeren 1,40—1,50, Stachelbeeren 1,80—2,20, Birnen 0,90—1,60, Äpfel 1,00—1,40, Frühweischgen 1,60—2,50, Mirabellen 1,00—2,00, Meinelde 2,00 bis 3,00, Pfäferschützen 1,10—1,20, blaue 1,50—1,80, D. Pfäferschützen 0,80 Mk.

Wannheimer Erntebereiche vom 10. Aug. (Offiz. Bericht). Die Kurse blieben ziemlich unverändert; eine Ausnahme machten die Aktien der Hamburger Aktien-Bankerei vorm. Messerschnitt, welche 100 Brief notierten.

Wannheimer Getreidebericht vom 10. Aug. In Folge der unbeständigen Witterung und höherer Amerika hat sich die Stimmung weiter befestigt. Die heutigen Notierungen sind: Sorgho 185—140 Mk., Sibirischer Weizen 180—145 Mk., Kansas 11 000—000 Mk., neuer Kansas August-September-Abladung 134 1/2 bis — Mk., Red Winter 000—000 Mk., neue August-September-Abladung 134 bis 000 Mk., La Plata 130 bis 000 Mk., feine Sorten 135 bis 137 Mk., Russischer Roggen 105 bis 000 Mk., Mixed-Mais 90—00 Mk., La Plata-Mais 95—00 Mk., Futtergerste 99—00 Mk., amerikanischer Hafer 108—000 Mk., Russischer Mittelhafer 98—105 Mk., Prima russischer Hafer 106—116 Mk.

Magdeburg, 10. Aug. Zuderbericht. Korund ercl. von 92 pct. — — —, neue — — —, Korund ercl. 98 pct. Neudement 10,30—10,70 — — — bis — — —, Nachprodukte ercl. 75 pct. Neudement 00,00—00,00. Stett. Zuderfabrikade I 28,80 — bis —, Zuderfabrikade II 28,67 1/2 bis —, Gen. Raffinade mit Fab 28,80 bis 00,00. Gen. Melis I, mit Fab 28,30 bis — — —, Aufg. Korund I. Produkt Transita f. a. B. Hamburg per August 11,60 — G., 11,75 Br., per September 11,80 — G., 11,37 1/2 Br., per Oktober 9,80 G., 9,82 1/2 Br., per Oktober-December 9,62 1/2 G., 9,67 1/2 Br., per Januar-März 9,75 — G., 9,77 1/2 Br., Aufg.

Wien, 10. Aug. (Getreidebericht.) Weizen Dezember 0,00, Herbst 8,09, Roggen Dezember 0,00, Herbst 0,00, Mais Dez. 7,44, Hafer Herbst 5,65, Dezember 6,42, Meis Dez. 18,80. London, 10. Aug. 17. Uhr. Metalle. Kupfer 74 Pfd. St. 00 Sh. 0 P., 3 Mt. 74 Pfd. St. 5 Sh. 0 P., Hinu Straits nominell, 3 Mt. nominell, Wei span. 17 Pfd. St. 16 Sh. 3 P., engl. 18 Pfd. St. 1 Sh. 3 P., Jint. gew. Marken 19 Pfd. St. 7 Sh. 6 P., best. nominell. Schott. Rohisen-Bar. 72 Sh. 3 P., 5 Urt. Kupfer 74 Pfd. St. 2 Sh. 6 P., 3 Mt. 74 Pfd. St. 3 Sh. 9 P., Malte-Schluppreis 74 Pfd. St. 00 Sh. 0 P., bis 74 Pfd. St. 5 Sh. 0 P., best. selected 78 Pfd. St. 15 Sh. 0 P., Iron Scheels 88 Pfd. St. 00 Sh. 0 P., Hinu Straits 144 Pfd. St. 00 Sh. 0 P., 3 Mt. 137 Pfd. St. 15 Sh., engl. 147 Pfd. St. 10 Sh., Wei, span. 17 Pfd. St. 16 Sh. 3 P., engl. 18 Pfd. St. 8 Sh. 9 P., Jint. gew. Marken 19 Pfd. St. 10 Sh. 0 P., best. 00 Pfd. St. 0 Sh. 0 P., gew. schief. 23 Pfd. St. 10 Sh. 0 P., Schott. Eisen-Bar. 72 Sh. 10 P. (Str. P.)

Vermischtes.

Hamburg, 10. Aug. Der „Hamb. Correspond.“ meldet: Der im Spenderhause Kronenhanse isolirte pestkranke Seward Raund ist heute Mittags gestorben. Alle anderen unter ärztlicher Beobachtung stehenden Personen befinden sich wohl.

Wien, 10. Aug. Nach geheim durchgeführter zweitägiger Verhandlung wurde der ehemalige Südbahnbeamte Karl Sarria wegen Verathes militärischer Geheimnisse an zwei fremde Mächte zu vier Jahren schweren Kerker verurtheilt.

London, 9. Aug. Den Zeitungen wird berichtet, daß der Prinz von Wales nach seinem unangenehmen Erlebnis in Belgien, in jenem Lande nicht zu reisen wünscht und daher am vergangenen Donnerstag zur Reise nach Koburg die Bliffinger Route benutzte. Dies brachte ihn in nächste Nähe von 700 Traasava-Buren, die kurz vorher in Bliffingen angekommen waren. Der Direktor der South Eastern und Chatham-Bahnen, der in Bliffingen war, ergriff alle Vorsichtsmaßregeln, um die Ankunft und Abfahrt des Prinzen von Wales so unbedenklich wie möglich von Seiten gehen zu lassen. Die Frühlingsge aus Transvaal verhalten sich vollständig ruhig.

Telegramme der „Bad. Presse“.

Kassel, 11. Aug. Der Kaiser ist gegen Mitternacht von Wilhelmshöhe nach Mainz abgereist.

München, 11. Aug. Der neue Flaggenentwurf, den J. Münster v. Craißheim in der Kammer ankündigte, ist nunmehr erschienen. Derselbe bestimmt, daß sämtliche Civilstaatsgebäude ohne besondere Anordnung an Geburtstagen und Namensfesten des Königs, Prinzregenten, wie auch des deutschen Kaisers zu besetzen sind. Bei Reife des Königs, Prinzregenten und des deutschen Kaisers in Bayern und der Prinzen und Prinzessinnen von Bayern, sowie der Souveräne deutscher Bundesstaaten und bei sonstigen Anlässen erfolgt die Besetzung auf besondere Anordnung. Eine Besetzung der bayerischen Civilstaatsgebäude erfolgt in den bayerischen Landesfarben, am Geburtstagen sowie bei Reife des deutschen Kaisers in bayerischen und deutschen Farben.

Paris, 10. Aug. Der ehemalige Marineminister Dodoz ist nach Berlin abgereist. Er will die deutsche Marine, besonders die Durchführung des neuen Flotten-Programms studieren. (H. B.)

Petersburg, 10. August. Der Fürst Obolensky-Melebinsky ist zum Gehilfen des Ministers des Aeußeren ernannt worden.

Belgrad, 10. August. Der ehemalige Regent Belimarkovic wurde wegen Verleumdung der Königin Draga verhaftet.

London, 10. August. Der Lord-Oberrichter Russell of Killowen ist gestorben.

England und Transvaal.

London, 10. Aug. Die Abendblätter berichten eingehende Einzelheiten über das angebliche Komplott der Buren, Roberts zu entführen und alle englischen Offiziere in Prätoria zu ermorden. Wie dem „M. N.“ von hier gemeldet wird, scheint es sich um den verrückten Plan einiger Desperados zu handeln, der benutzt werden soll, um dem hiesigen Publikum noch schärfere Maßregeln zur Unterjochung oder Austrottung der Buren mundgerecht zu machen.

London, 10. Aug. Bureau Reuters meldet aus Prätoria vom 9. ds. über die entdeckte Verschwörung: Die Verschwörer, fünfzehn an der Zahl, Einwohner von Prätoria, standen mit dem Feind in Verbindung und beabsichtigten in zwo großen Häusern in West der Stadt Feuer anzulegen in der Hoffnung, daß die Truppen dort zusammengezogen werden würden, um das Feuer zu löschen. Während der dann entstehenden allgemeinen Verwirrung beabsichtigten die Verschwörer, in die vorher sorgfältig bezehmeten Häuser der britischen Offiziere einzudringen und letztere zu ermorden. Inzwischen sollten alle Burenfreunde von der Verschwörung in Kenntniß gesetzt werden, denn die Verschwörer gesten, daß mehrere Hundert derselben sich anschließen würden. Mehrere Verschwörer waren dazu außersehen, Lord Roberts gefangen zu nehmen und mit ihm zum nächsten Burenkommando zu eilen. Zu diesem Zwecke waren Pferde außerhalb der Stadt bereit gehalten. Alle an der Verschwörung Beteiligten verpflichteten sich, J. England gegenüber eiblich, neutral zu bleiben. Infolge dieses Eides war ihnen völlige Freiheit eingeräumt worden. Im Heere herrscht über den Vorfall die größte Enttäuschung. Man ist der Ansicht, daß die Buren durch die milde Behandlung zu der Verschwörung ermunlicht worden seien, und hofft, daß ein so großer Vertrauensbruch auf das Strengste bestrast werden wird. (Es bleibt noch abzuwarten, was an dieser Verschwörung Wahres und was englisches Phantasiagebilde ist, vielleicht nicht unvollkommen denjenigen, welche Grund zu einem noch schrofferen Vorgehen als seither suchen. D. R.)

Berlin, 10. Aug. An das in Prätoria angeblich entdeckte Komplott glaubt man hier nicht; so meint die „Post. Ztg.“: „Den Engländern ist es peinlich, in Prätoria eine Verschwörung zu haben, die leicht Beziehungen zu den im Felde stehenden Buren unterhalten kann. Von dieser will man sich befreien, und da dies nicht auf geradem Wege geht, erfindet man Verschwörungen und schafft einen Vorwand zu ihrer Befestigung.“

London, 11. Aug. Meldungen aus Prätoria bestätigen, daß der Buren-General Dewet den Versuchen, der Engländer, ihm den Weg zu verlegen, entkommen ist und erfolgreich mit seinem ganzen Corps den Paalkuf überstritten hat. General Methuen sei nicht im Stande gewesen, ihn aufzuhalten. Dewet erstrebt die Verbindung mit dem Kommando des Generals Delarey an. (Berl. Tagbl.)

London, 11. Aug. „Morning Post“ unterwirft die technischen Fähigkeiten Lord Methuens einer scharfen Kritik, weil Methuen den Buren general Dewet entlassen ließ, da die Engländer einen falschen Weg eingeschlagen hätten. Das Blatt stellt fest, daß jetzt in der Siegesperiode die Todtenlisten der Engländer größer seien als zu Beginn des Feldzuges.

London, 11. Aug. Aus Souza-Marques wird gemeldet: Die Buren veröffentlichen ein Kriegsbulletin, worin sie mittheilen, daß eine große Schlacht zwischen Middelburg und Pdenburg stattgefunden hat, in welcher die Engländer geschlagen wurden und sich nach Middelburg zurückziehen mußten. Die Engländer verloren 500 Todte und Verwundete.

Im Freistaat errangen die Buren ebenfalls mehrere Siege. Dem Bulletin zufolge haben die Buren Heilbronn Dewillersdorp und Frankfurt zurückerobert.

Präsident Krüger erklärt, alle Gerüchte über eine bevorstehende Uebergabe der Buren als unrichtig. Der Krieg — so sagt er — werde noch sehr lange dauern.

Solombo, 10. Aug. Der „Mohaw“ kam am 6. ds. mit 233 gefangenen Buren unter Bewachung von 100 Soldaten hier an. Unter den Gefangenen befinden sich 16 Offiziere und 2 Buren-Kommandanten. Die Uebrigen setzen sich meist aus Fremden verschiedener Nationalität zusammen. 22 sind Feilsch-Amerikaner und 88 Deutsche und Holländer. Die Gefangenen sollen direkt nach Dingatalawa geschafft werden. Weitere Gefangene werden in Kürze erwartet.

Zur Ermordung des Königs von Italien.

Rom, 10. Aug. Die fremden Missionen, welche zur Leichenfeier für König Humbert hier eingetroffen sind, begaben sich heute nach dem Pantheon, um zum letzten Male die Grabstätte König Humberts zu besuchen. Nach wie vor treffen kostbare Kränze in großer Zahl ein. Militär hält die Ordnung am Eingange des Pantheons aufrecht. Der Unterrichtsminister übersandte dem Deputierten Architekten Sacconi ein Telegramm, worin er ihn zu der glänzenden Ausschmückung des Pantheons, die von ihm entworfen und geleitet ist, beglückwünscht.

Rom, 11. Aug. Auf die Initiative des Frauenvereins „Prinzessin Helene“ begaben sich gestern Nachmittag mehrere Hundert meist dem Bürgerstande angehörende Frauen nach dem Quirinal, um in aller Stille eine Kundgebung zu veranstalten, wodurch sie ihre Liebe zur Königin Margherita ausdrücken wollten.

Wien, 10. Aug. Vielbemerkte werden umfangreiche Trauerveranstaltungen in Triest während der Leichenfeier in Rom. Alle öffentlichen und Privatgebäude trugen Trauerfahnen; alle Läden waren geschlossen. Nach einem von dem italienischen Wohlthätigkeitsverein veranstalteten Trauerkonzert veranstalteten einige hundert junge Leute vor dem Konsulat eine Demonstration, wurden aber von der Polizei zerstreut. Um 2 Uhr die Geschäfts-

Aber auf dem Börsenplatz geöffnet werden sollten, sammelte sich eine große Menge an, die dagegen demonstrierte. Die Polizei nahm elf Verhaftungen vor. Die Läden blieben daraufhin geschlossen.

Der Attentäter und seine Genossen.

Brüssel, 10. Aug. Nach Mittheilungen eines englischen Detektivs hier sind, wie „Zeit Blen“ meldet, in Antwerpen zwei Anarchisten unter dem Verdacht verhaftet worden, auftragsweise Plakate angeschlagen zu haben.

Fiume, 10. Aug. Die Polizei hält die gestrige Dynamitexplosion für ein anarchistisches Attentat, um die Trauerzeremonie für König Humbert zu stören. Da die niedergelegten Kapseln durchzündet waren, explodirte nur eine kleine Menge. In dem Fiume benachbarten Orte Susak werden 11. Jg. zahlreiche verdächtige italienische Arbeiter beobachtet, einer wurde auf einen Wink der Antlauer Polizei verhaftet.

Die Vorgänge in China.

Die Ansicht des französischen Gesandten in Peking, die in einem dem französischen Auswärtigen Amte vom chinesischen Gesandten in Paris übermittelten Telegramm ausgesprochen ist und nach welcher die Fremden in Peking sich weigern, unter dem Schutze chinesischer Truppen nach Tientsin überzuführen, wird, wie wir hören, auch in Berliner maßgebenden Kreisen durchaus gebilligt. Was höchst auffallend wird es bezeichnet, daß das Telegramm durch die Hände des chinesischen Gesandten in Paris anstatt direkt an das französische Auswärtige Amt gegangen ist. Es ergibt sich auch hieraus, daß es der chinesischen Regierung nicht ernsthaft zu thun ist. Sie sucht offenbar weniger die Gesandten in Peking zu retten, als besonders eine Ursache zu finden, durch die sie die Ermordung der Fremden sei es in Peking, sei es auf dem Wege nach Tientsin entschuldigen zu können glaubt.

Früher haben die verbündeten Truppen ihren Sieg vom 4. August bei Peifang schnell verfolgt, indem sie das 18 Kilometer weiter nach Peking hinliegende Pangtsun erobert haben. Dieser am Peiho liegende Ort hat infolgedessen eine besondere Bedeutung, als von dort die Eisenbahn nach Nordwesten abzweigt. Als die unter dem Befehl des Admirals Seymour stehende Entschloßene, welche längs der Eisenbahn nach Peking vorrückten wollte, nach Tientsin zurückkehren mußte, suchte sie zunächst Pangtsun zu erreichen, da man von hier aus den Wasserweg benutzen konnte, was wegen der Mithilfe der Verbündeten von Wichtigkeit war. Wahrscheinlich, so meint die „Post“, werden die verbündeten Truppen bei ihrem weiteren Vormarsch von Pangtsun die Straße über Hoshijwa nach Lungtschau, etwa 63 Km., benutzen, da dieser Weg in der Nähe des Peiho-Flusses bleibt. Von Lungtschau bis Peking — 17 Km. — gibt es eine mit großen Quadersteinen gepflasterte Straße, die zwar sehr holperig, aber zu jeder Jahreszeit zu benutzen ist. In Washington scheint man anzunehmen, daß die Chinesen, nachdem sie das strategisch wichtige Pangtsun haben räumen müssen, überhaupt keinen ernstlichen Widerstand mehr leisten werden. Das ist nicht unmöglich, denn die Macht haben in Peking werden wohl schon eingesehen haben, daß sie nicht im Stande sind, den Vormarsch der verbündeten Truppen zu verhindern. Nach der Einnahme von Tientsin zeigte sich die chinesische Regierung plötzlich zu Verhandlungen geneigt und sie milderte die über den Verkehr der Gesandten mit der Außenwelt verhängte Sperre. Jetzt scheint dieser Verkehr ein verhältnismäßig leichtes zu sein und man wird wohl bald erfahren, welche Wirkung der neue Sieg der verbündeten Truppen bei Pangtsun auf die Macht haben in Peking gemacht hat.

Brüssel, 10. Aug. Der Minister des Auswärtigen erhielt von dem belgischen Konsul in Shanghai ein vom 10. d. M. datirtes Telegramm, daß Li-Sung-Schang durch ein kaiserliches Edikt die Vollmacht ertheilt worden ist, über den Frieden zu unterhandeln.

London, 11. Aug. Aus Shanghai wird gemeldet, daß am Freitag in Taining, westlich von Tsinan-Fu 5 deutsche Missionare von der katholischen Mission des Bischofs von Anzer ermordet wurden. (Kol.-Anz.)

Vom nördlichen Kriegsschauplatz.

Petersburg, 10. Aug. Dem Generalstabe sind heute nachfolgende Meldungen zugegangen: General Gribzki berichtet: Der hartnäckige Kampf bei Ligan am 4. d. M. endete mit der Flucht des Feindes in der Richtung gegen Lissitar, theils den Amur abwärts. Zur Verfolgung des Feindes nach beiden Richtungen wurden Truppen aller Waffengattungen beordert. General Rennenkampf rückte auf der Straße von Lissitar am 6. d. M. mit einer Reiterkolonne und Artillerie vor und stieß am folgenden Tage 45 Werst hinter Ligan auf eine chinesische Abtheilung von 3000 Infanteristen, 400 Reitern und 12 Geschützen. Das ängstlich couvrirte, gebirgige Terrain verhinderte einen Angriff der Kavallerie, weshalb die Kosaken meistens zu Fuß kämpfen mußten. General Rennenkampf bekam alsdann Hilfe von allen Waffengattungen. Gribzki lobt namentlich die Energie und Anordnung des Generals Subbotitski, sowie die Tapferkeit und brave Haltung der Truppen vor einiger Bewohner Begonjestschki.

Aus dem Innern Chinas und den Provinzen Hunan-Supe bewegen sich 1200 (wahrscheinlich 12000) Mann chinesische Truppen auf Peking und Tientsin. Sie besetzen sich stark und versetzen im Peiho mit Steinen beladene Barken. Oberst Flug berichtet unter dem 5. Aug. aus Port-Arthur, Artillerie und zwei Schwadronen der Eisenbahnpolizei bestehende Abtheilung auf Jukou Gaitichon vor, was hat dem Obersten Choromontow befohlen, Gaitichon von Osten anzugreifen. Oberst Dombrowski rückte von Datschav vor dem Norden aus und schickte Freiwillige und Kosaken aus, um dem Feinde den Abzug abzuschneiden, während von Jukou die Abtheilung Fleischers vorrückte. Als die Chinesen erkannten, daß die Russen von allen Seiten vorrückten, flohen sie nach Osten und konnten von den ermüdeten Truppen, nachdem letztere 85 Werst marschirt waren, nicht weiter verfolgt werden. Erbeutet wurden 12 alte Geschütze, Gewehre und Munition. Die Verluste auf russischer Seite sind unbedeutend.

Die Lage in Shanghai.

Shanghai, 10. Aug. (Reuter.) Die hiesigen chinesischen Kaufleute richteten eine Petition an die ausländischen Vertreter wegen der Landung europäischer Truppen, da ein solches Vorgehen unter den Chinesen eine Panik hervorrufen werde. Wie verlautet, würden Vorkehrungen zur Landung von 2500 Mann getroffen.

Der französische Konsul erzählt, in der nächsten Woche würden hier zum Schutze der französischen Niederlassung 3000 Mann spanischer Truppen gelandet werden.

Santon, 10. Aug. Zwei indische Regimenter gehen heute von Hongkong nach Shanghai ab, ein drittes Regiment wird nächsten Sonntag folgen. — In Canton wurden gestern 17 Piraten und Räuber hingerichtet. In der Stadt herrscht Ruhe.

Das Schicksal der Europäer in Peking.

Washington, 10. Aug. (Reuter.) Der Gouverneur von Schantung theilte dem amerikanischen Konsul von Tschifu mit, es würden nicht nur Chiffredepeschen von den Gesandten befordert werden, sondern es würden sogar die Originale der Telegramme den Konsuln übersandt werden, um dadurch die fremden Regierungen in den Stand zu setzen, sich von der Echtheit der Telegramme zu überzeugen.

London, 11. Aug. Das Auswärtige Amt erhielt ein vom 4. August datirtes Telegramm des englischen Gesandten Macdonald in Peking, das dem des französischen Gesandten gleicht.

Washington, 10. Aug. Dem Staatsdepartement ging aus Peking eine chiffrierte Depesche des amerikanischen Gesandten Conger zu, die sich mit der des französischen Gesandten deckt. Dies deutet darauf hin, daß die Gesandten übereingekommen sind, identische Depeschen an ihre Regierungen zu senden.

Der Vormarsch auf Peking.

New-York, 10. Aug. Nach der „Morning Post“ ist hier eine Depesche aus Shanghai eingegangen, daß 35000 Chinesen eine Umgehungsbewegung auf Tientsin machen sollen und bereit seien die Stadt anzugreifen. Es soll Befehl ergangen sein, daß die Entschloßene zurückkehre. Im Kriegsdepartement messe man der Nachricht keinen Glauben bei.

Shanghai, 10. Aug. Ein chinesischer Beamter sagte, der Führer der Truppen in Peking, Pingheng, sei mit 15000 Mann gut ausgebildeter Soldaten nach Pangtsun marschirt, um den Verbündeten dort entgegenzutreten.

London, 11. Aug. Der „Standard“-Korrespondent telegraphirt aus Tientsin: Der Regen habe begonnen. Das Land in der Umgegend von Peking sei größten Theils unter Wasser gesetzt, so daß Peking hauptsächlich auf dem Landweg unerreicht sei. Die Russen und Japaner behaupten, es sei nutzlos, eine Hilfsexpedition vorzuschicken, bevor die Fluth sich verlaufen habe, was Ende August zu erwarten sei. (Verl. Ztg.)

Die Mächte und die chinesische Krise.

Berlin, 10. Aug. Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht eine Verordnung betreffend das Verbot der Ausfuhr von Waffen und Kriegsmaterial nach China und den europäischen Niederlassungen an der chinesischen Küste, sowie nach den China benachbarten Hafenplätzen.

Bayreuth, 11. Aug. Die hiesige Dampfschiffsgesellschaft „Ostasiatische Compagnie“ schloß mit der russischen Regierung einen Vertrag betr. Transport von 10,500 nach China gehenden Truppen. Die Gesellschaft mietet 14 Dampfer, darunter auch deutsche.

Brüssel, 10. Aug. Nach dem „Soir“ will König Leopold persönlich für alle Kosten der chinesischen Expedition aufkommen. (Zell. Z.)

Graf v. Waldersee.

Berlin, 10. Aug. Wie die „Daily Mail“ sich von hier melden läßt, haben Frankreich, Rußland, Italien und Oesterreich die Ernennung des Grafen Waldersee zum Oberkommandirenden in China zugestimmt. In Washington wird die Entscheidung über die Ernennung des Grafen Waldersee erst nach der Rückkehr Mac Kinleys nach Washington erfolgen.

Berlin, 10. Aug. Aus angeblich zuverlässiger Quelle erzählt der „Kol.-Anz.“, daß die Initiative zur gemeinsamen Aktion aller Mächte und damit zusammenhängend die Schaffung eines einheitlichen Oberbefehls von Kaiser Wilhelm allein ausgegangen ist. Nachdem die Anregung beim Kaiser von Rußland freundliche Zustimmung gefunden hatte, konnte Graf Waldersee den übrigen Mächten als Oberbefehlshaber in Vorschlag gebracht werden. Das Hauptquartier des Feldmarschalls ist in der Bildung begriffen. General-Major Groß genannt von Schwarzlopf Kommandeur der 1. Inf. Brigade, ist als Chef des Generalstabes, der Oberst von Gahl als oberster Quartiermeister ernannt. In Shanghai, dem einwilligen Ziel werden Anordnungen zur Ueberbringung des Hauptquartiers und einer deutschen Brigade vorbereitet. Der Kaiser hat seine eigene Tropenuniform, die er auf der Palastmafahrt getragen, dem Grafen Waldersee zum Geschenk gemacht.

Berlin, 10. Aug. Der Reichspostdampfer „Sachsen“, auf dem Graf Waldersee die Ausreise antreten wird, und der am 21. d. M. von Genoa abgeht, passiert am 13. September Singapore, am 18. Hongkong und trifft am 22. September in Shanghai ein. Graf Waldersee wird demnach ungefähr eine Woche später in Ostasien sein, als das letzte der Transportschiffe, die Anfang dieses Monats Bremerhaven verließen. (Anz. Z.)

Berlin, 11. August. Das Bureau des Oberkommandos über die verbündeten Truppen in China befindet sich seit gestern bis zur Abreise des Grafen Waldersee im Kriegsministerium. General-Feldmarschall Graf Waldersee, der sich heute 11. von Berlin nach Hannover begibt, kehrt vor seiner Abreise nach Genoa hierher zurück. Dem „Kol.-Anz.“ zufolge ist eine große Abschiedsfeierlichkeit, verbunden mit einem kirchlichen Akt wahrscheinlich in Gegenwart des Kaisers, in Aussicht genommen.

Berlin, 10. August. Die „Köln. Zg.“ läßt sich aus Berlin ein Antwortschreiben des Grafen Waldersee auf eine Einladung des Kameradschaftsbundes der 76er und 162er in Höhe der Theilnahme an der Einweihung einer neuen Fahne mittheilen. Graf Waldersee schreibt: „Da ich zum Oberfeldherrn gegen China ernannt bin, beschäftigen mich die Zurüstungen zur Abreise daran, daß es mir unmöglich, an Ihrer Fahnenweihe theilzunehmen, was mir sonst eine große Freude gewesen wäre. Grüßen Sie die Kameraden herzlich von mir und hoffe ich auf ein fröhliches Wiedersehen in nicht zu ferner Zeit. Ihr ergebener Feldmarschall Waldersee.“ Aus anberweiterten Zeitungsmeldungen ergibt sich, daß dieses Antwortschreiben bereits vor mehreren Tagen in den Besitz des Lübecker Kriegervereins gelangt ist.

Truppen-Beförderungen.

Brüssel, 10. Aug. Laut „Etoile belge“ wird ein zweites Bataillon chinesischer Freiwilligen gebildet, das in drei Monaten abreisen soll. Oberst Bartheles, der die Oberleitung übernimmt, reist nach Berlin zu einer Besprechung mit Feldmarschall Graf

Waldersee. — Das Komitee des belgischen roten Kreuzes beschloß, sämmtliches verfügbares Ambulanzmaterial nach China zu senden. (H. Z.)

Berlin, 10. August. Die „Batavia“ durchfuhr als bisher größtes Schiff den Suezkanal in 17 Stunden. Die „Phoenicia“ passirte am 9. August Mittags das Cap Garvoeiro (Portugal). Der Gesundheitszustand der Truppen ist vorzüglich.

Die „Itis“ ist am 7. d. M. in Tschifu eingetroffen. Das Bagaretschiff „Gera“ ist am 9. d. M. in Malta eingetroffen und beabsichtigt am 10. d. M. die Ausreise nach Port Said fortzusetzen.

Karlsruhe, 10. Aug. Der Matrose Emil Junckler aus Uffenbach ist nach einer Meldung des preussischen Kriegsministeriums bei der Landung in China verunglückt. Die Todesursache ist in der amtlichen Mittheilung nicht angegeben. (H. Z.)

Für die badischen Soldaten in China

sind ferner eingegangen:

Bei einer Vereinsversammlung des Vereins ehem. 111er Nr. 7. Bei der letzten Monatsversammlung des Turnvereins von Grödingen Nr. 350. Nachts 1—3 im Wagen 3. Cl. „Bien-Arrior“ zwischen Stuttgart und Karlsruhe gesammelt Nr. 3. Ungenannt Nr. 75. Hierzu die früher eingegangenen Nr. 337, 29, zusammen Nr. 425, 79. Weitere Gaben nimmt entgegen

Die Expedition der „Badischen Presse“.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

- Todesfälle: 8. Aug. Karl Seiter, Tapezier, ledig, alt 26 Jahre. 9. Friedrich, alt 11 Monate, B. Friedrich Trudenmüller, Zimmermann. 9. Karl Fräule, Revisor, ein Ehemann, alt 27 Jahre.

Wasserstand des Rheins.

Maxau, 11. August. 4.18 m. fällt. Neßl, 10. August. 2.86 m. Beharrungszustand. Badstuh, 10. August. 2.84 m. Beharrungszustand. Ronslag, Hafenpegel. Am 10. Aug. 3.78 m (9. Aug. 3.78 m).

Vergnügnngs- und Vereins-Anzeiger.

Samstag, den 11. August: Athletenklub Germania. 9 u. 11. Übungsabnd. im Lokal z. Aufbamm. Bad. Leib-Regt.-Verein. 9 u. 11. Monatsverslg. i. d. Burg Hofenz. Bad. Agnol.-Verein. 9 u. 11. Vereinsabend im Prinz Karl. Bad. Trainverein. 9 u. 11. Zusammenkunft im König v. Preußen. Gefangenen-Verein. 9 u. 11. Probe. Café Bavaria. Gefangenen-Verein. 9 u. 11. Probe. Gefangenen-Verein. 8 u. 11. Zusammenkunft i. Keinen Feld, Blumenstr. Hohenzollern-Verein. 9 u. 11. Vereinsabend im Lokal (Hans Sach). 1. Karlsr. Vnderklub Salamander. 9 u. 11. Klubabend i. Prinz Karl. Kaufm. Verein Meckler. Zusammenkunft im Prinz Karl. Pionier-Verein. 9 u. 11. Vereinsabend i. Prinz Karl. Perkeo. 8 1/2 u. 11. Vorstellung. Radfahrer-Gesellschaft. 9 u. 11. Zusammenkunft i. Lokal. Radfahrer-Verein „Röde“. Versabnd. in der Branerei Aug. Fels. Schweizer-Verein Selvetta. 9 u. 11. Versammlung i. Lokal zur Blume. Steuogr.-F. Stolze-Schrey. 9 u. 11. Jähriger Löwen (Regelbahn). Südd. Martineklub. 9 u. 11. Zusammenkunft in der Reichspost. Jungmänner. 9 u. 11. Abschiedsfeier im Lokal. Verein ehem. 111er. 9 u. 11. Vereinsverslg. i. Jährig. Löwen. Verein ehem. Kaiserregadiere. 9 u. 11. Versammlung im Salmen. Verein ehem. bad. Feldregadiere. 9 u. 11. Verslg. im Lokal (3 Rönige). Sonntag, den 12. August: Edelweiss. 4 u. 11. Sommerfest im Café Nowad. Gefangenen-Verein. 7 u. 11. Ausflug u. Verrenalt. Perkeo. 4 u. 8 1/2 u. 11. Vorstellung. Stadtpark. 8 Uhr Konzert der Kapelle des Art.-Reg. Nr. 14. Bourneklub Schwabe. 9 u. 11. Tour nach Durlach.

Wie kann der Kranke sich rasch erholen und kräftigen?

Man lese seinen Speiseplan, „Toril“ zu; wenn der Kranke feste Speisen nicht vertragen kann, bereite man eine kräftige Suppe aus Toril. — Die Schmachthatigkeit des Toril ermöglicht die Aufnahme auch beim appetitlosesten Kranken und wird dessen Appetit in kurzer Zeit gehoben. — Toril ist die leichteste Nahrung, der ganze Nährstoff geht ins Blut über und befördert die Genußung. „Toril“ ist Fleischextract aus bestem Ochsenfleisch mit kräftigenden und nachhaftenden Substanzen. Man verlange überall „Toril“. General-Depot bei Max Schwab Nachf., Karlsruhe, Akademiestr. 5. 5396a

En gros. Julius Strauß, Karlsruhe. En détail. Kaiserstraße 143, nächst dem Marktplatz. Besondere Spezialgeschäft in Besonderen, aller Arten Besonderen Besonderen, Epiken, Knöpfen, Wehwaren, Handschuhen, Genußten Fägern. Ständiger Eingang von Neuheiten. 11365

Rheumatismus. Licht und Fröhen. Diese viel verbreiteten Leiden wurden in den letzten drei Jahren, seit Einführung der Fingobehandlung im Friedrichsbad Karlsruhe an 243 Patienten mit großem Erfolg bekämpft, und die allerbesten Resultate erzielt. Aufzeichnungen darüber befinden sich zur Einsichtnahme an der Kasse. 1409

Kühler Krug.

Sonntag den 12. August 1900: Großes Militär-Concert gegeben von der 15277 Kapelle des 1. Bad. Leib-Dräger-Regts. Nr. 20 unter Leitung des Kapellmeisters W. Radecke. Anfang 4 Uhr. Eintritt frei. M. Schleicher.

Sprauer's Juwelier, Gold- u. Silberwaren-Geschäft.

Habsches Lager in Gold- und Silberwaren. Schwer versilberte Bestecke etc. Neueste Muster. Vorzügliche Ware. Billige Preise.

Verein ehem. badischer Leib-Dr. Karlsruher. Unter dem Protektorat Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs



Samstag den 11. August 1900, Abends halb 9 Uhr: Versammlung im Vereinslokal, zu den 300ten im Gemeindefest (Gde. Kreuz- und Hebelstraße). Regimentskameraden stets willkommen. Der Vorstand.

Verein ehemaliger 113er Karlsruher. Unter dem Protektorat Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs Friedrich von Baden,



Samstag den 11. August 1900, Abends halb 9 Uhr: Vereins-Abend im „Sähringer Löwen“, Eingang Sähringerstraße. Ehemalige Regimentskameraden sind herzlich eingeladen. Der Vorstand.

Süddeutscher Marine-Club Karlsruhe. Unter dem Protektorat Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs Friedrich von Baden.

Samstag den 11. August 1900, Abends 9 Uhr: Zusammenkunft im Lokal Gasthof zur Reichshof, Gde. Adler- und Steinstraße. Aktive und ehemalige Angehörige der Kaiserlichen Marine sind herzlich eingeladen. Der Vorstand.

Karlsruher Männerturnverein. Gut Heil! Samstag den 11. August, Abends 9 Uhr: Zusammenkunft im Röhlen Krug, wozu wir unsere Mitglieder nebst deren Angehörigen einladen. Der Turnrat.

Kaufmännischer Verein „Merkur“ Karlsruhe. Heute Abend 9 Uhr beginnend gesellige Zusammenkunft im Vereinslokal Café Prinz Carl, Gde. Lammstraße und Zitel. Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein „Merkur“ Karlsruhe. Heute Abend 9 Uhr beginnend gesellige Zusammenkunft im Vereinslokal Café Prinz Carl, Gde. Lammstraße und Zitel. Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein „Merkur“ Karlsruhe. Heute Abend 9 Uhr beginnend gesellige Zusammenkunft im Vereinslokal Café Prinz Carl, Gde. Lammstraße und Zitel. Der Vorstand.

Gesangverein Concordia.

Heute Samstag Abend 9 Uhr: Gesell. Zusammenkunft bei Mitglied Weinsinger, Gde. Hebel- und Kreuzstraße. 15253 Der Vorstand.

Gesangverein „Badenia“ Karlsruhe.

Die Herren Sänger werden ersucht, sich Samstag Abend 8 Uhr im „Kleinen Fels“, Blumenstraße, zu besondernem Zweck einzufinden. B7814 Der Vorstand.

Gesangverein „Sibelia“ Karlsruhe.

Heute Samstag Abend: PROBE (Café Bavaria). Um recht zahlreiches Erscheinen bittet Der Vorstand.

Gesangverein Germania.

Heute Samstag Abend 9 Uhr: PROBE. Sonntag den 12. d. Mts. Ausflug nach Herrenthal. Abfahrt mit der Lokalbahn am Bahnhof Morgens 7 Uhr 31 M. 15262 Der Vorstand.

Saag'scher Männer-Chor Edelweiß Karlsruhe.

Das auf Sonntag, den 12. August anberaumte Sommerfest

im Café Nowack findet nur bei günstiger Witterung statt. Beginn halb 4 Uhr. 15267 Der Vorstand.

Turngemeinde Karlsruhe.

Gut Heil! Samstag den 11. d. Mts., Abends 9 Uhr, findet im Lokal, „Zum weißen Berg“, eine Abschiedsfeier mit F.B. statt, wozu freundlichst einladet. 15264 Der Anzeigwart.

Ruderverein Sturmvogel. Bei günstiger Witterung fällt der Vereinsabend heute aus. Dagegen sind die Mitglieder von der Gesellschaft „Ulke“ zu ihrem im Eintrachtsgarten stattfindenden Gartenfest freundlichst eingeladen. B7825 Der Vorstand.

Schweizer Unterstützungs-Verein „Helvetia“, Karlsruhe. Samstag den 11. August 1900, Abends 9 Uhr: Versammlung im Lokal „zur Blume“, Zitel 28. Wohlwillinges Erscheinen erwartet. 8623 Der Vorstand.

Schweizer Unterstützungs-Verein „Helvetia“, Karlsruhe. Samstag den 11. August 1900, Abends 9 Uhr: Versammlung im Lokal „zur Blume“, Zitel 28. Wohlwillinges Erscheinen erwartet. 8623 Der Vorstand.

Schweizer Unterstützungs-Verein „Helvetia“, Karlsruhe. Samstag den 11. August 1900, Abends 9 Uhr: Versammlung im Lokal „zur Blume“, Zitel 28. Wohlwillinges Erscheinen erwartet. 8623 Der Vorstand.

Schweizer Unterstützungs-Verein „Helvetia“, Karlsruhe. Samstag den 11. August 1900, Abends 9 Uhr: Versammlung im Lokal „zur Blume“, Zitel 28. Wohlwillinges Erscheinen erwartet. 8623 Der Vorstand.

Advertisement for R. Wolfinger, Karlsruhe, featuring Krystall, Wirthsporzellan, Steingut- und Steinzeug-Waaren, and Dekorirte Tafelservices. Includes contact information for telephone and address.

Gesangverein Freundschaft. Heute Samstag Abend 9 Uhr: PROBE zu besonderem Zweck.

Gesangverein Freundschaft. Sonntag den 12. d. M.: Spaziergang nach Hagsfeld. Zusammenkunft Nachmittags 2 Uhr am Durlacher Thor.

Tourenklub „Schwalbe“ Karlsruhe. Am Sonntag den 12. Aug. 1900 Nachmittagstour nach Durlach über Ettlingen-Dölschardweier.

Vereins-Abend im „Prinz Carl“. Der Vorstand.

Hohenzollern-Verein Karlsruhe. Heute Samstag Abend 9 Uhr: Vereinsabend im „Prinz Carl“. Der Vorstand.

Turnverein Berghausen. Sonntag den 12. August 10-jähriges Stiftungs-Fest.

Turnverein Berghausen. Sonntag den 12. August 10-jähriges Stiftungs-Fest.

Advertisement for the club of Prinz Karl, Karlsruhe, featuring a logo and details about the club's activities and membership.

Advertisement for the cycling club (Radsportverein) in Karlsruhe, mentioning a meeting on August 11th.

Advertisement for the cycling club (Radsportverein) in Karlsruhe, mentioning a meeting on August 11th.

Advertisement for the cycling club (Radsportverein) in Karlsruhe, mentioning a meeting on August 11th.

Advertisement for the cycling club (Radsportverein) in Karlsruhe, mentioning a meeting on August 11th.

Advertisement for the cycling club (Radsportverein) in Karlsruhe, mentioning a meeting on August 11th.

Advertisement for Dr. med. W. Heldingsfeld, a general practitioner, located at Kaiserstrasse 50.

Advertisement for the restaurant 'Vogelsang' in Ettlingen, featuring a logo and details about the dining experience.

Advertisement for 'Acker', a business or service, located near Weierheim.

Advertisement for 'Gefucht Kundenmühle', a business or service, located in the area of Weierheim.

Advertisement for 'Buchhalter', a business or service, located in the area of Weierheim.

Advertisement for 'Buchhalter', a business or service, located in the area of Weierheim.

Advertisement for 'Buchhalter', a business or service, located in the area of Weierheim.

Large advertisement for N. Breitbarth, a tailor and clothing merchant, advertising reduced prices on various garments.

Large advertisement for N. Breitbarth, a tailor and clothing merchant, advertising reduced prices on various garments.

Stadtgarten (Festhalle). Militär-Konzert,

Morgen Sonntag den 12. August, Abends 8 Uhr:
gegeben von der
Kapelle des 1. Badischen Feldartillerie-Regts. Nr. 14.
Direktion: Königl. Musikdir. H. Liese.
Eintritt: Abonnementen . . . 20 Pfennig,
Nichtabonnementen . . . 50
Programm 5 Pfg. 15241
Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.

Colosseum.

Heute Abend 8 Uhr:
Lehtes großes Zigeuner-Konzert.
Feuer- und Flammentanz 87776
Mlle. Biermut und Eugenie Sadoni.

Variété Perkeo.

Heute Samstag den 11. August:
Große Gala-Vorstellung.
Anfangs Abends 7/9 Uhr:
Sonntag den 12. August:
Zwei große Vorstellungen.
Anfang Mittags 4 und Abends 8 1/2 Uhr.
Son 11-1 Uhr:
Frühschoppen-Concert.

Ausstreten sämtlicher i. St. engagierten Artisten bei freiem Eintritt.
Für gute Küche, ff. Stoff Münchener u. Pfungstädter Bier,
sowie nur reine Weine ist bestens gesorgt.
Zu zahlreichem Besuch ladet höflich ein P. Fröh.

Schützenlies'l.

Heute Samstag Abend von 7 Uhr ab und Morgen Sonntag:
Vorführung des
Riesen-Concert-Phonographen Herold
worauf höf. einladet W. Schwab, Refr. 15272

Frauenalb.

Zu dem Sonntag den 12. August, Nachmittags 4 Uhr,
zum Besten des Bad. Frauenvereins neben dem Hotel Klosterhof
stattfindenden

Wohltätigkeitsfest u.

mit Feuerwerk und Beleuchtung der Ruine
bleibt das Restaurant Klosterhof mit Garten ohne Entree offen.
Einfache Fahrkarten sind nur dann zur Rückfahrt gültig,
wenn dieselben an der Kasse des Festplatzes abgestempelt sind.

Zum Prinz Carl.

Sonntag den 12. August:
ff. Moninger
Bockbier
3/10 Liter 10 Pfg. 15206
Fritz Klaue.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Beige hiermit dem tit. Publikum und werthen Nachbarschaft ergebenst
an, daß ich in meinem eigenen Hause Körnerstraße Nr. 31 ein
Spezerei- und Cigarren-Geschäft,
verbunden mit Flaschenbier- und Liqueur-Handlung,
heute eröffnet habe und bitte um geneigten Zuspruch.
Hochachtungsvoll
Ernst Goll. 15209.2.2
Karlsruhe, den 10. August 1900.

Verkauf.

Eine seit 50 Jahren bestehende
Weingrosshandlung
mit guter und solider Kundenschaft, an einem der herrlichsten Punkte des
Bodensees gelegen, ist wegen eingetretener Familienverhältnisse äußerst
billig und unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Die sämtlichen Gebäude sind neu und komfortabel eingerichtet, mit
gewölbten Kellereien, den neuesten Anforderungen in allen Zweigen des
Betriebs entsprechend. Das ganze lebende und todt Inventar mit großem
Fahrvorrath und Waarenlager kann mit erworben werden. Betr. Geschäft
besteht noch ca. 18 Tagewerk Gründe mit ungefähr 400 tragbaren Obst-
bäumen, sowie Wirtschaftsbetrieb. 4017a.8.2
Offerten unter W. 1553 an Haasenstein & Vogler,
München, erbeten.

Zahnarzt

sucht
Lehrling oder Volonteur
auf sofort.
Offerten unter 15195 an die Exped. der „Bad.
Presse“. 3.3

Festhalle Durlach. Kirchweih.

Sonntag den 12. u. Montag den 13. August:
Grosse Tanz-Belustigung 87701
(Abth. der Artillerie-Kapelle).
Gartenwirthschaft.

Gleichzeitig empfehle vorzügliche Küche, Geflügel, Wild, selbstgebadenen Auchen,
reine Weine, sowie Ausschank eines ff. Stoffes Moninger Lager- und Exportbiers.
Zu recht zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein Carl Fessler.

Amalienbad Durlach.

Kirchweih-Montag den 15. August, von Nachm. 4 Uhr ab

Grosses Militär-Konzert

gegeben von der
Kapelle des 1. Bad. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 14.
Direktion: H. Liese. 15228
Mit Eintritt der Dunkelheit:

Venetianische Nacht. Française-Tanz.

Eintritt 30 Pfg. 15227

Kirchweih Durlach. Gasthaus zum Grünen Hof.

Sonntag den 12. und Montag den 13. August:
Grosses Tanzvergnügen
in neuerbautem Saale.
Empfehle über die Kirchweih reichhaltige Speisearte, feine
Gläser u. offene Weine, sowie ff. Pring'sches Lager- u. Exportbier.
Es ladet höf. ein 15227
Heinrich Erles.

Durlach. Kirchweih. Durlach. Zum Badischen Hof.

Altrenommiertes Haus.
Vorzügliche feine Küche. Diverse Geflügel-
Spezialität in Naturweinen, als: Mark-
gräfer, Durbacher, Grotterhäler, Kaiserstähler u.
Keelle, aufmerksame Bedienung. Schöne, große
Wirtschaftslokaleitäten mit Piano. 15229
Zu recht zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein
J. Lurz, zum Bad. Hof.

Nur Muth! Kirchweih in Durlach. Hôtel Karlsburg.

Sonntag und Montag:
Grosses Tanz-Vergnügen.
Reine Weine. ♦ Gartenwirthschaft. ♦ Gute Spelsen.
ff. Lagerbier aus der Brauerei Moninger, Karlsruhe.
Es ladet höf. ein 15228
Friedr. Schwander.

Kirchweih Durlach. Gasthaus zur Sonne.

Sonntag den 12. und Montag den
13. August:
Grosses Tanzvergnügen
bei vorzüglichem, reingehaltenen, badischen
Weinen nebst anerkannt guter Küche,
sowie aufmerksamer Bedienung. 15225
Hierzu ladet höf. ein
Wilh. Kraus.

Durlach. Kirchweih-Anzeige

Zu der am Sonntag und
Montag stattfindenden Kirch-
weih ladet der Unterzeichnete
Freunde und Gönner mit dem
guten Küche und Keller (Ge-
flügel, die, Braten, reine Weine,
ff. Stoff, Bier) bestens gesorgt ist.
Separates Nebenzimmer. — Großer Saal.
Georg Blum, 15143.2.2
Brauerei Walz, Kronenstraße 5
(früher Gaubrunshalle in Karlsruhe).

Heute Samstag Abend sowie die kommenden Tage hochfeinen Stoff

Märzenbrot

wozu höflich einladet.
A. Holzner,
zum König von Brenhen.
Dasselbst ist ein größeres
Lokal auf einige Abende zu
vergeben. 15250.2.1

Gütes Bergamentpapier.

eine Partie, per Pfund zu 25 Pfg.
zu verkaufen. 14458
B. Albert Tensi,
Ede Kreuz- und Markgrafentstraße.

Eischränke

zu verkaufen.
Eine Partie Eischränke, für
Mehrer und Wirthe geeignet, sind
um damit zu räumen, billig zu
verkaufen. 14458
H. Mohr, Durlacher-allee 42.

Fahrrad.

Ein fast noch neues Fahrrad ist
umständehalber sofort billig zu ver-
kaufen. 14458
Heinr. Erb,
B7782 Weisk-Neureuth Nr. 115.

Kirchweih Durlach. Gasthaus „zur Blume“.

Empfehle zur Kirchweih
Sonntag den 12. und Montag
den 13. August meine geräu-
migen Lokalitäten auf das Beste.
Reichhaltige Speisearte mit
diversum Geflügel, gute reine Weine,
prima Hopsner Bier, gute Bedienung,
wozu höflich einladet
15221.2.2
W. Lang, Besitzer.

Durlach. — Kirchweih.

Auf bevorstehende Kirchweih empfehle
sich in reinen Oberländer Weinen
und guter Küche in bekannter Güte.
A. Schenkel Wwe.,
zum Weinberg. 87694

Kirchweih Durlach.

Titl. Publikum, Freunden und Bekannten empfehle ich
meine best eingerichteten
Lokalitäten
zur gef. Benützung. Feine Küche.
Für vorzügl. helles und dunkles Bier, feine
bad. Weine und aufmerksame Bedienung ist bestens gesorgt.
Hochachtungsvoll
Wilhelm Schäfer,
Gasthaus zum Lamm
und Restaurant Hedwigshof. 87797

DURLACH.

Alte Brauerei Bauer.

Kirchweih-Anzeige.
Bei Unterzeichneten findet am Kirch-
weih-Sonntag und Montag in dem
neuerbauten Saal gut besetzt
Tanz-Musik
statt. ff. Stoff helles und dunkles
Bier, reine Weine, sowie für gute Küche ist bestens ge-
sorgt, wozu freundlich einladet
15270.2.1
Joh. Schöbel.

Kirchweih Durlach.

Bierbrauerei und Gartenwirthschaft „zur guten Quelle“.
Unterzeichnete empfiehlt dem geehrten Publikum auf die Kirchweih
seine an der Stupfericher Straße, 3 Minuten von der Stadt entfernte, neu
errichtete, geräumige
Gartenwirthschaft
„zur guten Quelle“
mit der prächtigsten Aussicht auf den Thurmberg.
Zu einem hellen und dunkeln hochfeinen Märzen-Exportbier,
reinen Weinen, kalte und warme Küche, insbesondere verschiedene
Geflügel und Badwert, ladet bei anerkannt aufmerksamer Bedienung
und mäßigen Preisen ergebenst ein
15265
Johann Bauer,
Bierbrauerei-Besitzer, „zur guten Quelle“, am Stupfericher Weg.

Gottesdienst.

Sonntag den 12. August
Evangelische Stadt-Gemeinde.
Die von der Kleinen Kirche
nach der Stadtkirche verlegten
Sonntags-Abend-Gottesdienste
fallen im Monat August aus.

Methodisten-Gemeinde.

Vormittags 10 Uhr Predigt.
Abends 8 Uhr Predigt.
Montag Abend 8 1/2 Uhr: Gebetsver-
sammlung.

Geprüfte Lehrerin

erteilt Nachhilfe in allen Fächern
bei sehr möglichem Honorar. Beste
Referenzen. Infragen Zirkel 28
über 3 Treppen. B7805

Damenrad.

noch neu, ausges., um 1/2 Preis für
247, IV. 3. d. v. 1-4. B7820

1 Sopha mit Sessel.

1 Wirtschaftstisch u. 1 Pianino sind
billig zu verkaufen. B7822

Stellen finden.

Angesehene, deutsche
Lebens-Versicherung-Gesellschaft
für den Bezirk Karlsruhe-
Bruchsal zur Bearbeitung,
Organisation u. Kontrolle
von etwa 30 Orten einen
eifrigen, gewandten
Bezirks-Vertreter

Buchhalter gesucht.

W a n g e s c h a f t, verbunden mit
Schreiner- u. Maler- u. Holz-
bearbeitung, sucht durchaus tüchtigen
und zuverlässigen Buchhalter.

Correspondent.

Ein tüchtiger
welcher selbstständig die Geschäfte
einer

General-Agentur

führen kann, wird per 1. September
zu engagieren gesucht. Sautions-
fähige Bewerber, welche bereits im
Versicherungswesen tätig waren,
werden bevorzugt.

Reisebeamte

unter sehr günstigen Bedingungen
zu engagieren gesucht. 4088a.2.2
Gefl. Offerten E. F. 68
Haaßenstein & Vogler, A.-G.,
Karlsruhe i. B.

Friseurgehilfen

sucht sofort
Fritz Dietrich, Kaiser-Allee 33.

Fleischergehilfe

als Geselle gegen höheren Lohn
gesucht. Nur tüchtiger Fleisch-
macher möge sich melden. Off. mit
Gehaltsanpr. sofort unter N. E. 1647
an Rudolf Mosse, Nürnberg.

Kellner!!!

Koch, Kellnerin,
Wasserbuben, Zimmer-
mädchen empfohlen und placiert das Haupt-
Placirungs-Bureau von
K. Tröster,
Kreuzstr. 17, Karlsruhe.

Kochvolontär-Gejuch.

Für eine größere Wohnwirtschaft
wird zum sofortigen Eintritt
ein Kochvolontär gesucht. Gelehrter
Conditor bevorzugt. 3.3
Gefl. Offerten unter 4126a an
die Exped. der „Bad. Presse“ ein-
zusenden.

Former,

die schon in größeren Bäckereien auf
Modell- und Schablonenguss gearbeitet
haben, 4145a.2.1

tüchtige

Werkzeugschlosser,

die mit der Herstellung aller in dem
allgemeinen Maschinenbau verwendeten
Werkzeuge vertraut sind, und

1 tücht. Schmied

für alle in der Maschinen-Fabrikation
vorkommenden einschlägigen Arbeiten
werden sofort bei hohem Lohn und
bei zufriedenstellender Arbeit auf
dauernde Beschäftigung eingestellt von

Gebrüder Benckiser,

Eisenwerke Sforzheim.

Anstreicher,

tüchtige, finden Arbeit. 15245.2.1
Girichstraße 45.

Maler u. Anstreicher gesucht.

Tüchtige Maler und Anstreicher
werden gesucht. B7779.2.1
Behncke & Zschache,
Krauprechtstr. 9.

2 tüchtige

Fuhrknechte

werden für dauernd gegen hohen Lohn
gesucht. B7830
Körnerstraße 24, 2. St. L.

Ein Melker

kann bis 14. August eintreten bei
Gutspächter Staehle,
B7631 Grünwinkel. 2.2

Junger

Kaufbursche,

zur Dienstleistung im Hause, von
einem Geschäftshause gesucht. Aner-
bieten wolle man unter 14679 an die
Exped. der „Bad. Presse“ gelangen
lassen.

Kaufbursche,

kräftig, u. unt. 16 J., kann sich sofort
melden in 15264
Stadtbureau
der Gesellsch. f. elektr. Industrie,
Kaiserstraße 221.

Tagelöhner

für unsern Lagerplatz am Rangier-
bahnhof gesucht. 15214.2.2
Billing & Zoller.

Modistengesuch.

Erste tüchtige
Modistin bei
gutem Gehalt
dauernd gesucht.

L. P. Drescher,

Waldstr. 49.

Köchin.

Eine perfekte Restaurationsköchin
bei hohem Lohn sofort oder zum
1. September gesucht.
Offerten unter Nr. 15205 an die
Expedition der „Bad. Presse“. 2.2

Kellnerinnen,

Wasserbuben, Köchinnen,
Haus- und Küchenmädchen, Res-
taurant-Koch, Hausbursche so-
fort gesucht durch
15070.4.3
Sauptplacirungsbureau
C. Fuhr, Kaiserstraße 138.

Kellnerinnen, B7815

tüchtige, sowie mehrere Anstift-
kellnerinnen finden Stellen.
Fran Höfler, Durlacherstraße 69.

Mädchen,

das sich gerne den häuslichen Arbeiten
unterzieht, findet auf 15. August
gute Stelle. 15076.3.3
Näheres Kreisstr. 17, part., rechts.

Lehrmädchen.

Ein Mädchen kann unentgeltlich
das Bügeln erlernen. B7807.2.1
Pariser Rewascheret,
Geschw. Bohm, Herrenstr. 22.

Apotheker-Lehrling

auf 1. Sept. od. Oktob. d. J.
unter günstigen Bedingungen
für hiesige Apotheke gesucht.
Gründliche theoret. und prakt.
Ausbildung. Näh. unter 15139
an die Exp. d. „Bad. Presse“.

Lehrling gesucht.

Einem jungen Mann mit guter
Schulbildung ist Gelegenheit geboten,
sich zum tüchtigen Kaufmann heranzu-
zubilden. Sofortige Vergütung. 15212
2.2 Franz Geuer,
Gartenstraße 39, 2. Stod.

Lehrling

mit guter Schulbildung, aus acht-
barer Familie, für unser Bureau
gesucht. 15108.3.2
Queissner & Co.,
Papierwaarenfabrik,
Karlsruhe.

Lehrlingsgesuch.

Auf 1. Oktober d. J. eventl. auch
früher findet ein mit guten Schul-
zeugnissen versehenes braves, junger
Mann unter günstigen Bedingungen
Gelegenheit, die kaufmännische Lehre
zu machen. 15021.2.2
Näheres Adlerstraße 20, Karls-
ruhe.

Als Lehrling

findet ein junger Mann mit guter
Schulbildung sofort Aufnahme in der
Eisenwaarenhandlung von
L. J. Ertlinger,
15150.8.1 Kronenstr. 24.

Ein Junge,

der Lust hat, die Gärtnerei zu
erlernen, kann sogleich oder später
eintreten bei 15171.3.2
G. Hummel, Karlsruhe,
Kaiser-Allee 93.

Lehrjunge gesucht.

In meinem Manufaktur-, Kolonial-
waaren- u. Herrenkonfektions-Geschäft
findet ein Lehrling eventuell auch
Volontär aus achtbarer Familie, unter
sehr günstigen Bedingungen per sofort
oder später Aufnahme. 4102a.6.2
M. Winzrieth,
Rothenfeld Baden.

Ein braver Knabe,

welcher die Buchbinderei erlernen
will, kann unter günstigen Bedingun-
gen sofort eintreten bei 3011a.10.10
Wilh. Mack, Buchbinder,
Waldstr. 5. Fbg.

Stellen suchen

Gärtnerstelle-Gesuch.
Ein in allen Zweigen der Kunst-,
Handels- und Obstbau-Gärtnerer er-
fahren, tüchtiger, militärkrieger, mit
guten Zeugnissen versehen, ver-
antwortlicher Gärtner sucht bis 15. Aug.
oder 1. Sept. d. J. Stellung in
einem Herrschaftshaus oder größerer
Gärtnerei. Gefl. Off. mit Angabe des
Gehalts beliebe man unter B7588 an
die Exp. d. „Bad. Presse“ zu richten.

Stelle-Gesuch.

Ein junger, strebsamer Kaufmann
sucht auf 1. Oktober in einem Colo-
nialwaaren-, Delikatessen- od. Droge-
geschäft hier oder auswärts Stelle.
Gefl. Off. u. B7530 an die Exped.
der „Bad. Presse“ erbeten. 3.3

Stelle-Gesuch.

Ein verheirateter Mann, 30 Jahre
alt, sucht Stellung als Bureaubedienter,
Portier, Kassendienter u. dergl. Rantion
kann gestellt werden. Off. u. B7804
an die Exp. d. „Bad. Presse“. 2.1

Stelle-Gesuch.

Gebildete, tüchtige Frau, Mitte 40,
perfekte Köchin, lange Jahre Vor-
steherin eines großen Wirtschaftsstel-
lens, wünscht Stellung bei älterem
Herrn als Wirtschaftsführerin bei sehr
befriedigenden Anprüchen. Gefl. Off.
unter M. G. 1878 postlagernd Ka-
rlsruhe erbeten. 4099a.2.2

Stelle-Gesuch auf Oktober.

Ein Fräulein aus besserer Familie
vom Lande sucht Stellung zu einer
besseren Herrschaft. Es wird weniger
auf hohen Lohn als auf gute Be-
handlung gesehen. B7794
Amalienstraße 25a. Schmitt.

Modes.

Eine tüchtige erste Arbeiterin
wünscht halbtägige Stellung hier od.
auswärts. Off. u. B7818 an die
Exp. der „Bad. Presse“.

Zu vermieten.

Bäckerei zu vermieten.
In einem Hause am Marktplatz
habe per sofort einen Laden mit Woh-
nung und Zubehör, worin seit vielen
Jahren eine Brod- und Feinbäckerei
mit früher Konditorei mit bestem
Erfolg betrieben wurde, per sofort
zu vermieten. B7589.2.2
A. Schneider, Ettlingen.

Läden oder

Bureau-Räume

zu vermieten.
Amalienstraße 25 u. 25a, am Sub-
wiesplatz, hinter dem neuen Postge-
bäude, sind auf sogleich oder später
größere und kleinere Räumlichkeiten,
Laden mit Kontor und Magazin,
Laden mit Zimmer u. Küche, Laden
mit einem Zimmer, zu vermieten.
Schlüssel zum Einziehen sind bei Herrn
Witt G. S. hier, Fahrradhandlung im
Gebäude, wo auch nähere Auskunft
erteilt wird. 10574*
Eigentümer:

Jos. Lorenz,

Bernhardstraße 17.

Laden.

Waldstr. 30 ist ein geräumiger
Laden nebst Wohnung, bestehend aus
2 Zimmern, 1 Manfabe, Küche und
Keller per sofort preiswerth zu ver-
mieten. Näheres 15187.3.1
Waldstr. 28, im Kontor.

Ein hübscher Laden

in guter Lage, für jedes Geschäft ge-
eignet, mit Wohnung und Keller um
den billigen Preis von 600 Mk. auf
1. Oktober zu vermieten. 15121.6.5
Steinstraße 6.

Zu vermieten.

In Durlach ist ein in günstiger Lage
gelegenes Spegerei-Geschäft mit
großem Bierkonsum auf 1. Oktober
zu vermieten. Auch ist das ganze
Gebäude unter günstigen Bedingun-
gen zu vermieten. Näheres
dieselbst parterre. B6889.5.1

Wohnung zu vermieten.

Freundliche Wohnung von vier
Zimmern mit Balkon, Küche, Bade-
zimmer, 2 Kellern, Manfabe und
Trockenschrank per sofort oder später
billig zu vermieten. Zu erfragen
dieselbst 2. Stod. B7613.5.2

Wohnung zu vermieten.

Scheffelstraße 6 ist der 3. oder
4. Stod von 5 groß, hell, Zimmern
u. freier Ausd. in Gart., ohne vis-à-
vis, Küche, 2 Manf., 2 Kell., u. Zub.
bis 1. Okt. zu vermieten. Näheres
dieselbst im 4. Stod. B7048.6.6

Bernhardstr. 3.

nächst dem Durlacherhof, ist im
2. Stod eine schöne Woh-
nung, bestehend aus 4 Zim-
mern, Balkon nebst allen
sonstigen Zugehör., auf 1. Ok-
tober zu vermieten. Näheres
dieselbst oder Krauprechtstr. 10,
im 2. St., zu erfragen. 14340*

Bismarckstraße 41

ist eine hübsche Parterre-
wohnung von 6 Zimmern und
Zubehör auf 1. Oktober zu
vermieten. 13482*
Näheres parterre. B7597.2.2

Goethestraße 29

ist eine Wohnung von 3 Zimmern,
geräumigen Zimmern mit Zubehör,
wovon 2 zweifelhafte auf die Straße
gehen, mit Koch- und Leuchtgas ver-
sehen, an kleine Familie auf 1. Oktober
zu vermieten. 14908.5.4
Näheres im 1. Stod.

Winterstraße 27

sind drei schöne Zweizimmer-
wohnungen auf 1. Oktober zu ver-
mieten. Näheres im Vorderhaus,
3. Stod rechts. 14776*

3- und 4-Zimmer- Wohnungen

in schöner Ausstattung, freier
Lage, sind billig zu vermieten.
12473*
Zu erfragen parterre, bei
Johann Müller.

Planrechtstraße 22

ist eine
schöne Hinterhauswohnung,
2 Zimmer u. ein jährl. 210 Mk.
an ordentliche, ruhige Leute
auf 1. September oder später zu ver-
mieten. Zu erfr. Vorberb., 4. St. B7822

2 Zimmer und Küche

per sofort
zu vermieten. Näheres
B7652.3.2 Winterstraße 41, II.

Mademiestraße 15, 4. Stod.

ist ein
gut möbliertes Zimmer mit oder
ohne Pension auf 15. August zu
vermieten. B7834

Mademiestraße 41, 2. St.

ist ein
gut möbl. Zimmer an ein Fräul.
zu vermieten. B7783.2.2

Mademiestraße 65

ist der 4. Stod
(Knieleiste), bestehend in fünf
Zimmern nebst Zubehör sofort oder
später zu vermieten. B7810

Douglasstraße 8

sind zwei große, helle
Parterre-Zimmer, unmobliert,
auf 1. Oktober zu vermieten.
Näheres im Laden. 15095*

Durlacher Allee 10

sind in gutem
Haus im 2. St. 1 od. 2 Zimmer,
gut möbliert, an eine bessere Dame zu
vermieten. 15096*

Ein Zimmer, unmobliert, ist sofort

oder später zu vermieten. B7680
Näh. Marienstraße 87, 2. St. Iff.

Grenstraße 13, 1. Stod.

ist auf
15. August oder 1. September
ein gut möbliertes Zimmer mit 2
Betten und vollständiger Pension
billig zu vermieten. B7873.3.1

Geopoldstraße 13, II.

ist ein möb-
liertes Zimmer sofort zu ver-
mieten. B7811

Marienstraße 46, 2. St.

ist ein gut
möbl. Zimmer mit 2 Betten
an solide Arbeiter billig zu ver-
mieten. B7729.5.2

Zirkel 19, 2. Stod.

ist ein großes,
schön möbliertes Zimmer auf
1. September zu vermieten. B7824

Schlafstelle frei.

Ein solider Arbeiter findet gut.
Schlafstelle. Zu erfragen Kapellen-
straße 16, 2. Stod. B7746.2.2

Stadtheil Mühlburg.

Gildstraße 6 (bei der tab. Kirche)
ist im 2. Stod eine freundliche, auf
die Straße gehende Wohnung von
2 Zimmern, Küche und Zubehör auf
1. Oktbr. zu vermieten. B7693.2.9

Mühlburg, Sedanstraße 11.

sind sehr schöne Wohnungen von
2 und 3 Zimmern mit reichlichem
Zubehör wegen Wegzugs sofort oder
auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres
dieselbst parterre. B6889.5.1

Mühlburg.

Auf 1. Oktober sind 2 Zimmer,
Küche und Keller zu vermieten.
Zu erfragen Rheinstraße 65, 3. St.

Mühlburg, Hartstr. 29, 2. St.

2 schöne Zimmer nebst Küche
und Zubehör zu vermieten für
160 Mark. B7730.2.1

Werkstätten

von 50-100 qm, mit
oder ohne Wohnung so-
fort zu vermieten.
Näheres Rippurrer-
straße Nr. 20. 9276*

Werkstätte

mit Bureau oder Lagerraum,
für jedes Geschäft passend, ist ein-
zeln oder zusammen auf 1. Oktober
zu vermieten. 14423*
Näh. Sophienstr. 12, 2. Stod.

Zu mieten gesucht

Zimmer gesucht.
Zwei französische Professoren suchen
ein möbl. Zimmer mit 2 Betten auf
10 Tage, vom 25. August an.
Angebote mit Preis unt. Nr. B7802
an die Exped. der „Bad. Presse“.

Zimmer- Gesuch.

Von älterem Herrn Kauf-
mann) wird ein großes,
unmobliertes Zimmer -
eventl. 2 kleinere - mit
Frühstück per 15. Septbr.
oder später zu mieten ge-
sucht. Aufmerksamste Be-
dienung wird zur Beding-
ung gemacht. Gefl. Offert.
beliebe man unt. Nr. B7817
in der Exped. der „Bad.
Presse“ niederzulegen.

Auf 15. d. M. wird ein gut möbl.
ungenirtes Zimmer in Mitte der
Stadt in ruhiger Lage von einem
Herrn zu mieten gesucht. Off. mit
Angabe des Preises einhänd. Fröhlich
und Bedienung wolle man u. B7819
in der Exp. der „Bad. Presse“

Groß. Badische Staats-Eisenbahnen.

Unter Vorbehalt höherer Genehmigung werden wir die Lieferung von 450 Stück Arbeitermüteln nach anstehendem Muster.

Lieferungsangebote sind schriftlich, versiegelt und mit der Aufschrift „Arbeitermüteln“ versehen bis längstens Montag den 20. d. Mis., Vormittags 10 Uhr, an uns einzureichen.

Die Lieferungsbedingungen werden von uns auf portofreie Anfrage abgegeben. 15162.2.2

Die Aufschlagsfrist ist auf den 9. September l. Js. festgesetzt. Karlsruhe, den 6. August 1900.

Groß. Verwaltung der Eisenbahnmagazine.

Hausversteigerung.

Dienstag den 14. August 1900, Vormittags 9 Uhr.

wird auf Antrag der Beteiligten das zum Nachlass der Monteur Gustav Beder Wittwe, Katharina geb. Münch von hier gehörige, nachbeschriebene Wohnhaus im Amtszimmer des unterzeichneten Notariats, Rappurrerstraße 29e dahier, einer freiwilligen Versteigerung ausgesetzt, bei welcher der Zuschlag dem Höchstgebot sofort erteilt wird, wenn dieses mindestens den Kaufpreis erreicht.

Beschreibung des Grundstücks: Wohnhaus Nr. 42 der Rappurrerstraße dahier, 4stöckig, mit Hintergebäude, Bodenfläche 9 ar 31 qm, neben Assistent August Balth Wittwe und Kaufmann Eugen von Steffeln gelegen, taxirt zu 74,500 M. Das Anwesen eignet sich für jeden größeren Geschäftsbetrieb.

Die Versteigerungsbedingungen können bei unterzeichnetem Notariat angesehen werden. 15186.2.2

Karlsruhe, den 6. August 1900. Groß. Notariat IV. Leichten.

Fahrniß-Versteigerung.

Am Freitag den 17. August, Vormittags 8 Uhr anfangend,

werden aus der Konkursmasse der Ludwig Ganz Eheleute von Durmersheim in deren Versteigerung nachverzeichnete Fahrniße gegen Barzahlung öffentlich versteigert:

verschiedene Kleidungsstücke, Bett- und Heizzeug, 20 Silber, 5 Spiegel, 3 Dosen mit Rohr, ca. 7 Eier Brennholz, 1 Hängelampe, Wägen und Figuren, eine größere Partie, Porzellan- und Glasgeschirr, Flaschen und Gläser, 8 Behälter, 8 Brauntweinguttern, 8 aufgerollte Betten, 1 Schrank, 2 Schifffornie, 4 Kommoden, 3 Kanapes, 5 Tische, 20 Stühle, 3 Schreibpulte, 6 Nachttische, 2 Waschtische, 2 Regulateure, 3 Tröge, 1 Wurmlochmaschine, 1 Wurmloch, 1 Wurmlochmaschine, 1 Kessel mit Feuerung, 2 Fleischstaben, 1 Schnellwaage, 1 Fleischwaage, 1 Fleischhaken, 1 Radenbank, 1 Eisenkasten, 1 Jagdgewehr mit Zubehör und Verschiedenes. 4146a

Durmersheim, den 7. August 1900. Der Konkursverwalter. Karl Enderle.

Landhaus.

in waldbreicher Gegend, Bahnstation in der Nähe

Freiburg's, in bester Lage, mit herrlicher Aussicht, enthaltend 8 elegante Zimmer, 4 Mansarden, Küche, Bad, Wasserleitung, ca. 800 qm Garten, ist sofort preiswürdig zu verkaufen. Gef. Offerten unter K. Y. 4615a an die Exp. der „Bad. Presse“. 4.2

Für Fuhrgeflücht oder Milchkuhrauflast

ist das geräumige Anwesen Rappurrerstraße 116 hier, bestehend aus hübschem Wohnhaus mit 6 Z., 2 K. und 4 Stellern, großen, luft. Stallungen, Magazinen, Remisen nebst großem Garten, sofort oder später beziehb., zu verpachten event. zu verkaufen. Dasselbe würde sich auch für andere große Geschäfte eignen. Näheres bei C. Rauch. B7059.3.2

Kameelfasch-Divan.

Divan in Moquette u. Phantasie. Stoff, Ottomanen mit Decken werden billigst abgegeben bei W. Kirschenlocher, Tapezierer Gäßl, Bürgerstr. 8. B743b

Fässer-Verkauf.

Zwei neue, weinreife Quasfässer v. 200 Liter, sowie kleine v. 32 Liter an. hat zu verkaufen. B7678 Ferd. Fellhauer, Douglasstr. 21.

Grosse Internat. Rennen zu Baden-Baden

am 19., 21., 23., 25. u. 26. August 1900.

Beginn der Rennen jeweils 2 1/2 Uhr Nachmittags.

Jeden Tag 6 Rennen.

Gesamtbetrag der zur Vertheilung gelangenden Geld-Preise ca. 425,000 Mark.

Direkte Eisenbahnverbindung nach dem Rennplatz Iffezheim in Sonderzüge von Karlsruhe, Strassburg und Baden-Baden mit Fahrpreis-Ermässigung.

Sonderzug von Karlsruhe

Karlsruhe (Hauptbhf.)	ab 12 ⁴⁵	Rennplatz Iffezheim	ab 6 ³⁰
Ettlingen	ab 1 ⁰⁰	Rastatt	an 7 ⁰⁵
Rastatt	ab 1 ³⁵	Ettlingen	an 7 ²⁵
Rennplatz Iffezheim	an 1 ⁵⁸	Karlsruhe (Hauptbhf.)	an 7 ⁴⁰

Die Abstempelung der Fahrkarten für die Berechtigung taxfreier Rückfahrt erfolgt nur auf den Zuschauerplätzen des Rennplatzes.

Die Eintrittskarten für den 1. Platz berechtigen zum freien Zutritt des Totalisators. Auf dem II. Platz ist für den Totalisator ein Extra-Entrée von 3 Mark zu entrichten.

Restoration auf dem I., II. und III. Platze.

Das Internationale Renn-Comité zu Baden-Baden.

(gez.) Prinz Hermann von Sachsen-Weimar. 4148a.3.1

Von Sonntag den 12. bis einschl. Samstag den 18. August

Special-Woche

Herren-Artikel

Kragen, Manchetten, Serviteurs, Oberhemden, Cravatten, Hosenträger, Stöcke, Handschuhe, Manchetten-Knöpfe etc.

Hermann Tietz

Kaiserstraße 185.

Kaiserstraße 137.

Berderplatz 47.

Grund & Oehmichen,

Waldstrasse 26, Elektrotechnische Fabrik, Telefon 1036,

Vertreter

der Berliner Maschinenbau-Aktien-Gesellschaft vorm. L. Schwartzkopf.

Complete elektrische Beleuchtungs- und Kraftübertragungs-Anlagen

in jedem Umfang.

11902.6.6

Hausinstallationen und Elektromotoren

im Anschluss an das Städtische Elektrizitätswerk.

Ingenieurbesuche und Kostenveranschläge unentgeltlich.

Stets das Neueste in

Handarbeiten

wie auch

fertigen

Gelegenheits-Geschenken

bietet zu mässigen Preisen

11277*

Rudolf Viesser.

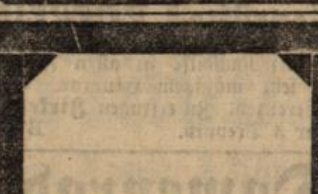
Druckarbeiten jeder Art werden rasch und billig angefertigt in der Buchdruckerei der „Badischen Presse“.



Kaiser-Panorama, 99 Kaiserstrasse 99.

12. bis mit 18. August: Ost-Afrika II.

Neu! Unsere Colonien mit Plantagen-Leben Neu! ist noch diese Woche ausgestellt. Morgens 10 bis Abends 10 Uhr.



Walzer

14987 (alle Arten). 20.9 Einzel-Unterricht für Damen und Herren erteilt Aug. Ehmer, Amalienstraße 25.

Wer Geld braucht auf Hypothek, Schuldschein etc. wende sich an C. A. Walter, Hauptstraße 73, Kreuznach. 20 Pf. f. Rückantwort, gest. beifügen.

Patent-Bureau

Karlsruhe, Kleyer-Kriegstr. 71



Schneidiger Schnurrbart vor- u. nach Gebrauch

„Kommelin“

Der Erfolg garantiert in einigen Wochen. Preis pr. Dose Stärke II. 2 M., Stärke III. 3 M., in ungünstigstem Falle Stärke III. 5 M. Porto 20 Pfg. Nachnahme 20 Pfg. theurer. Kein Barzahlungsschein, wie folgendes Ausstellungs-schreiben beweist. Ein Herr G. Laurentz, Jäger-Gantine in Detmold, schreibt am 9. Juli 1900: „Das mir zugesandte „Kommelin“ hat bei mir schon in sehr kurzer Zeit gewirkt. Ich erlaube Ihnen nunmehr noch eine Dose Stärke II mit zutommen zu lassen u. f. w. Jeder Sendung wird eine Gebrauchsanweisung beigelegt. Nur alle zu beziehen von Robert Hübner, Nonnenstraße Nr. 4, Weiffal. Nichterfolg Beitrag zurück. 4127a.1

M. 400.

bedarft zu leben geschäft gegen hohen Zins u. Provision. Rückzahlung monatlich M. 50.— ab nach Wunsch. Gef. Offerten unter Nr. B7798 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Für Versicherungsagenten!

Gegen eine Abschlussprovision von 15—20 % suchen wir für eine erstklassig eingeführte Lebens-Versicherungsgesellschaft tüchtige Agenten (auch Vermittler). Gef. Off. unter Nr. 15193 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Zu kaufen gesucht Landgut oder Villa

mit größerem Garten. Offerten mit Preisangabe unter T. H. 748 an Haasenstein & Vogler, Frankfurt a. M. 5957a.2.2

Weinhandlung zu verkaufen

ev. auch zu verpachten. Anfrage befördern unter K. 2447 Haasenstein & Vogler, A.-G. Karlsruhe. 14944.6

Klaviere,

in eigener Werkstatt auf's Beste renovirt und zum Lieben ganz gut geeignet, zu M. 50, 80, 100, 120, 150, 300 zu verkaufen bei

M. Hack, Café Grünwald, 15089 2 Treppen. 8.2

Für Wirthe! Neuheit! Billard

mit Selbstastattung u. automatischer Uhr, sehr gewinnbringend.

Anzusehen bei 14858 Fritz Müller, Pianofortelager, Karlsruhe, Kaiserstr. 221.

Schöner schwarzer Gehrod

sehr billig zu verkaufen B7798 Hauptstraße 8, part. rechts.

Für Vogelfreunde!

Ein schöner Vogelkäfig, 150 cm hoch, 80 cm breit, 54 cm tief, billig zu verkaufen. B7611.2.2 Gebirgsstr. 26, Seitenbau.

Zu verkaufen

sind preiswerth schöne, junge Zwergspitzer. Emil Glanzer, Walter, Kaiserstraße 72, 8. St. r. B748.2.2

Hofhund

(deutsche Dogge), sowie ein schöner, schwarzer Kammerhunds-Mixling mit Größe sehr billig zu verkaufen. 8.1 B7800 Marienstr. 79, part.